Begug & prei &: gronnflich 50 Ofg. frei ind hand gebracht, burch bie Polt bezogen viertelijährlich ürf. 1.50 excl. Bebrügeld. Per "General-Angelger" erfdelnt tigfich Abends. Jountags in med Angelgen. Unsparteitsiche Beitung. Renefte Rachrichten. Wiesbadener

Augeigen: Die Ihalige Betitzeile ober beren Raum to Ofg. für ande wärts 15 Ofg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nabatt. Betiame: Petitzeile 20 Pfg., für ausmärts 60 Pfg. Beilagengelähr pro Taufend Mt. 3.60. Telephon Anschlinß Rr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei toodjenfliche Freibeilagen: Blesfebener Enterhaltungs-Blatt. - Der Jendwirth. - Der Sumerift.

Gefchäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag der Biesbadener Berlagsaufialt

Nr. 25.

HE

Mittwoch Den 31. Januar 1900.

XV. Jahrgang.

Billigstes Probe-Abonnement! 50 Pf. Manen Sie den "Wiesbadener General-Anzeiger" (Amts.Blatt der Stadt Wiesbaden) bei allen Lauddriefträgern, Bostanstalten und Trägerinnen für den Monat Februar bestellen. Durch unsere hiesigen Filialen und den Berlag bezogen nur 40 Pf. monatlich.

John Bull am Scheidewege.

Bor hunbert Jahren ftanb Alt-England auf ber Sobe feines militarifchen Ruhmes. Allein England bot Rapoleon und Franttrich Trop und bie beiben großen Seefiege bon Abutir und Trafalgar ettegten Bewunderung in gang Europa! Spater famen bann bie Etogthaten eines Bellington in Spanien und bei Baterloo bingu, um bas Anfeben, welches bie Briten zu Waffer errungen hatten, auch m berborragenben Erfolgen gu Lande gu befestigen. Diefe Beiten hatten bie Engländer bis jum Beginn bes Boeren-Rrieges nicht berseffen, obwohl fich fcon im Felbzuge gegen Rugland zeigte, bag bie Solbaten Albions ben Frangofen an militarifder Tudtigfeit aucht gang unwefentlich nachstanben. Richts bergeffen, aber auch nichts bingugelernt batten feitbem bie Briten. Alle im Laufe ber Beit bon einfichtigen Fadymannern, barunter auch vom heutigen Generaliffimus Lord Bolfelen, gemachten Borichlage, Die allgemeine Behrpflicht mjuführen, weil bie beutige Golbnerarmee in einem ernften Rriege berfagen werbe, find mit hochmuthigem Achfelguden bei Geite gelegt; und was barnach gefommen ift, fieht man nun. Die Zaftit ber Boeren, ihren Gegner nicht in großen Daffen gefangen gu nehmen,

wogu fie schon wer weiß wie oft Gelegenheit gehabt hatten, sondern ihn unter ihren Buchsen und zwischen ihren Bergen verbluten zu laffen, erweist fich allen Bemuhungen und Ibeen ber englischen Armeeführer und ihrer Soldaten überlegen. Woran liegt bab?

Sind bie Boeren unbefiegbar? Gang gewiß nicht. Wir haben aus 1870 mehrere Beifpiele, in welchen Sturmangriffe ber Deutschen auf ausgezeichnet armirte und tapfer bertheibigte Soben unternommen und burchgeführt wurden. Freilich maren bie Berlufte febr fcwer, aber wie beute bie Dinge bei Labnsmith fteben, fann es bem britifden General en def auch nicht auf einige Taufenb Mann antommen. Denten wir an ben Sturm auf ben Beisberg bei Beifenburg, auf bie allgemein für uneinnehmbar gehaltenen Spicherer Soben, und bor allem an ben entfehlichen Rampf ber Gachfen und preußischen Garben bei Gt. Brivat, bann fieht man, bag bas, mas fein muß, auch möglich ift. Die Boeren haben feine militarifche Schulung im europäifchen Ginne genoffen, Die Englander find Berufs-Solbaten, und boch will es nicht. Woran liegt es? Die Tapferfeit ber englifden Officiere ift ohne Tabel, Die fcmeren Mannichaftsverlufte zeugen bon einem traftigen Draufgeben, und boch fommt fein Gieg! Bas ift's alfo? Die Antwort tann nur lauten: Die Englander halten nicht aus; in ber Golbner-Armee liegt mohl vielfach wenigstens - ber gute Wille, feine Schulbigfeit gu thun, aber ben Bebanten, ber 1870 unfere Leute belebte: Sinauf milffen wir und wenn ber gweite Mann fallt, ben fennen bie Briten nicht. Und bas macht's! Gie greifen an, aber fie greifen nicht burch.

Die letten, wieber refultatios gebliebenen Anftrengungen bor Labnimith beweifen, bag mit bem britifchen Golbaten, feiner heutigen Durchbilbung nach, wirflich fcmere Aufgaben nicht zu überminben find. Alle Generale haben fich verfucht, teiner brachte ein Refultat. Bon Lord Rtichener, bem neuen Generalftabachef, einem zweifellos tuchtigen Officier, ber fcon bor brei Wochen mit-feinem nominellen Borgefetten, bem Felbmarichall Roberts, in Rapftabt eintraf, borte man noch nichts. Ritchener ift tein Mann vieler Worte, aber mas er an ber Brenge von Captolonie und Oranjefreiftaat vorgefunben hat, wird auch wohl nicht gur Freude fein. Gin guter General tann viel machen, aber nichts ohne gute Truppen. Und bie find nicht ba. Ritchener wird neue Golappen bermeiben, aber ber machfende Mufftanb in ber Capcolonie, über ben man in London befarrlich fich ausschweigt, ift auch fur ihn eine Rette am Bein. Wenn man aber bon London aus immer mehr Golbaten nach Gubafrita gefchidt haben will, fo ift barauf nicht eber etwas zu geben, als bis biefe in Uniformen gestedien Inbibibuen gu wirtlichen Golbaten ausgebilbet find, Menfchen baben bie englifchen Generale genug, ein Dehr murbe blog bie Berprobiantirung erfcmeren, Golbaten find viel au

Und so sieht England am Scheibewege! Um ben Krieg auch nur in absehbarer Zeit siegreich zu beenden, müßte außer bem schon so oft herbeigewünschten glüdlichen Zusall die Aufstellung von Kerntruppen aus allen Reichscolonien burchgeseht werden, die dann aber Indien, Megapten etc., und endlich das unruhige Irland, sich völlig selbst überläht. Und ob dann die Misvergnügten ruhig bleiben werden, ist die Frage. Will England diese Gesahr anderstwo nicht ristiren, bann tommt es heute noch mit einem billigen Frieden bet Transbaal und bem Oranjefreistaat fort. Freilich mit ben aufftanbischen Cap- und Ratalcolonisten wird man in London noch zu rechnen haben, ohne erhebliche Bermehrung ihrer Rechte werben bie nicht die Waffen niederlegen.

England verrennt sich mit jedem Tage, welchen dieser ebenso ungerechte, wie unglüdliche Krieg langer dauert, sester, und wenn es einmal sest stedt, dürften auch die, welche heute noch sich adwartend verhalten, lossschlagen. Das Abwarten, dis die Frucht reif ist, ist ja leicht, wenn man sie zu einem späteren Zeitpunkt ohne erhebliche Gesahr dom Baum schütteln kann. Die Engländer ihun darum am betten, für jeht einmal zu bergessen, wie die Dinge vor hundert Jahren füt sie großartig dastanden, und nur die Gegenwart zu sehen, wie sie in der Abat ist.

In London und bei guten Freunden der Briten meint man wohl immer noch, es werde nicht fo bos werden. Es tann noch weit ärger werden, als man heute annimmt. Wer hat einen folden Kriegsberlauf, einen folden bodenlosen Reinfall für möglich gehalten? Und ein Sprichwort sogt ja: Ein Unglüd tommt felten allein! Wenn auch heute noch äußerlich Alles ruhig ift, wer weih, welches Unweiter noch extra im Stillen zusammengebraut wird.

Politische Cagesübersicht.

Der Raifer und Sobenlohe.

Da mit Rücksicht auf die am föniglichen Hofe herrichende Trauer jede persönliche Beglückwünschung des Kaisers zu seinem Geburtstag ausgeschlosen war, so hat der Reichskanzler Fürst Hohenlohe dieses Mal auf schriftlichem Wege seine Glückwünsche übermittelt. Der Kaiser dankte dasur umgehend in den huldvollsten Worten und gab dabei gleichzeitig der Hossung Ausdruck, das auch in dem neuen Lebensjahre ihm die treue Mitarbeit des Fürsten zum heile des Baterlandes in ungeschwächter Krast erhalten bleibe.

Die Flottenvorlage.

Die erste Berathung ber Flottenvorlage wird nach den nunmehrigen Dispositionen für Donnerstag ben 8. Februar auf die Tagesordnung des Reichstags geseht worden.

Der National Zeitung zufolge wird die Rede, welche Brafident Grat Ballestrem am Geburtstage des Raisers bei der Reichstagsseier gehalten hat, als ein Anzeichen dafür betrachtet, daß mindestens ein erheblicher Theil des Centrums der Flottenberstärkung geneigt sei.

Der Arieg.

Den "Times" wirb aus Rensburg bom 26. b. D. gemelbet: Die gestern vom General Clements von Slingerftein unternommene

Chinatown.

Radbrud verleben.

Ameritanifde Gliggevon Denry M. David-Rem-Bort.

Bon allen mobernen Großfiabten hat Newhort Gines boraus, und bas ift die Mannigfaltigfeit ber Thpen, die Bollfiandigfeit, mit bet faft alle Raffen ber bewohnten Erbe vertreten find.

Aber nicht nur borhanden find alle diese fremdländischen Elemente, sondern sedes berselben bildet eine oder mehrere wenig ziemlich schaf umgrenzte Kolonien — sormliche Gheitl, in denen die Eigenert auch der eigenartigsten Bölter sich saft underührt erhält, sodaß ein Spaziergang durch die berschiedenen Stadttheile die zu einem gewissen Grade dem Werth einer Reise durch vieler Herren Länder nobe tommt.

Es ist schwer zu sagen, welches bieser Biertel am meisten bes Interessanten in sich birgt, und die meisten Besucher werden wohl unter dem Eindruck stehen, daß gerade das Stadtwiertel den Borzug derdient, in dem sie sich gerade besinden, und das durch den Contrast mit dem ringsumder oder in jedem Falle doch in nächster Rachdarssasst wogenden Betriebe der modernen Großstadt in so merkdüssem Widerspruch steht. Run, an verdüssfenden Gegensähen salt es sicher nicht zwischen dem kleinen Straspentomplez, der von dem Söhnen des himmlischen Reiches bewohnt wird und den ebenso naden Hafenanlagen mit ihrem schied unglaublichen Personen- und Gülerversehrt.

Der forigeschrittenfte Westen in unmittelbarer Berührung mit Bettretern bes conservatiosten Oftens. himmelftürmerische Energie auf ber einen und philosophische Berschmittheit auf ber anderen Seite — Ihpen ber Activität und bes Paffinen — Pantee und Chinese.

Das Chinesenbiertel besteht aus ein paar winkligen Strasen, bie sehr bicht bevölkert sind — und sollte es gar ein Sonntagnachmittag sein, an dem und der Weg hierher führt, so gleicht diese Gezend einem veritabeln Ameisenhausen. Das Phänomen ist so auffallend, daß es einer kurzen Erklärung bedarf: Die Rewhorter Chlarsen haben als Hauptindustrie den Betrieb von Wasscheren in Hinden, den sie — in früheren Jahren noch mehr als jeht — sast vonopolisierten. Diese Wässchereien werden in kleinen Läden beinieben, die in großer Anzahl in jeder Stadtgegend sich finden.

山湖

Dort arbeitet ber Chinese ununterbrochen bie gange Woche — bis Conntag Mittag. Dann schließt er seinen Laben, wirft fich in seinen Conntagsftaat und begibt fich gu feinen gelben Brübern, mit benen er ein paar Stunden chinesenwürdigen Daseins verbringt.

Für alle chinesischen Bebürfnisse ist in diesem Gewinkel von Mott-Bell- und Dober-Street gesorgt. Da sind chinesische Kestautants, in denen unfägliche Lederdissen mit einem Thee hinuntergespult werden, dessen Gertunft über jeden Zweifel erhaben ist. Da tann man die seltensten Porzellane, die schönsten Schnigereien, die billigsten Fächer sinden. Dort gibt es die chinesischen Tuchschube mit den zolldichen Filzsohlen, die blousenartigen Seldenjaden mit den langen Nermeln und die charafteristischen Schlapphüte, unter denen die Söhne des himmlischen Reiches in der "Fremde", den sorgfältig ausgestedten Zopf verbergen. Hier in der Chinesenstabt betrachten sie sich allerdings als zu Hause, sodas viele in diesen Straßen den Zopf frei tragen — und sehr tomisch sieht es aus, wenn der Besther eines besonders langen Exemplars das nachbaumelnde Ende in die Rodiasche siedt.

Mber nicht nur feinen materiellen Bedürfniffe befriedigt "John" (genauer: John Chinaman) am Conntag - er begnügt fich nicht bamit, bie oben ermabnten Dinge und einen guten Borrath bon alle bem einzufaufen, was einen Chinefenmagen erfreut - er bringt auch eimas Befferes gurud an feinen Bafchtrog: Die Erinnerung an ben fleinen Opiumraufch ober an einen "Runftgenug". 3a, auch Runftgenüffe bietet "Chinatown". In Commernachten Hingt bon allen Genftern gerab ber langgezogene Ion ber dinefifden Fiebel, unb oft unterbricht bie unten promenirenbe Menge ihr fingfang-abnliches Gefchnatter, um ben bertrauten Rlangen gu laufden. Und auch ein Theater ift ba, allmo in einer enblofen Gerie von Abenben eines jener enblofen dinefifden Stude gefpielt wirb. Bu ber unverftanb. lichen Sandlung gefellt fich bier eine unverftanbliche Dufit - gu Anfang ber Borftellung ergreifen bie Mufitanten bie Inftrumente und unaufhörlich quietfcht bie Fiebel und blott bie Paufe, bis - in Ermangelung eines Attichluffes - bie Uhr 12 fchlagt und bie Orbnungswächter bie Bube fcbliegen.

Eine merkwürdige Sache verdient besonders hervorgehoben zu werden: Unter ben vielen Tausenden Chinesen in Newport gibt es teine Frauen. Ihre Einwanderung ift verboten. Das ist das Mittel, mit bem die freieste Republit der Neugeit sich gegen die "Gelbe

Gefahr" schügt. Es ist ein braftisches Mittel und mag einen sonderbar anmuthen von dem freien Amerika — aber man fagt, es sei eine nothwendige Maßregel. Erinnert uns das nicht an die Art, wie die größte Despotie des Alterthums, Egypten, sich zu wehren suchte gegen das Ueberhandnehmen des "auserwählten Bolkes"?

Wenn ich heute an meine Spaziergange in Rewhorts Chinatown zurüdbente, so fällt mir ein, daß meine Beobachtungen boch eine bebentliche Lüde zeigen. Diese betrifft die Religion-Aukübung der Chinesen. In dieser Beziehung erinnere ich wich nur, mehrere Ueinere christliche Kirchen und auch eine Sonntagsschule bemerkt zu haben. Bon dem heimathlichen Kultus der Sohne des himmlischen Reiches ist mir nichts ins Auge gefallen. Ju verwundern ist daran freilich nichts, denn kaum ein Bolt versteht es so wie diese, Dinge, die es profaner Beobachtung entziehen will, zu verbergen.

Das bezieht sich nicht auf religiöse Dinge allein — sehr biel weniger heilige Dinge lieben die Chinesen nicht die "fremden Teusel" sehen zu lassen — zum Beispiel die Art, wie sie essen. Daran freilich thun sie recht. Denn es wird kaum etwas und mehr zum Lachen reizen, als die Art, wie diese Leute — und zwar wohl meist die niederen Standes — ihre Schale mit Reis, oder Reis mit Huhn, oder Reis mit Fisch, immer aber mit Reis, vor den in eigenthümlich dreiediger Weise geöffneten Mund halten und mit ihren Chitäden den Inhalt der kleinen Schüffel dem Gebege ihrer Jähne zuschlendern. Die hand mit dem Esstäden vollführt dabei eine Bewegung ahnlich der beim Schaumschlagen. Riemanden, der es gesehen hat, können solche Jongleurkunftstüde jemals mehr als ein Lächeln abnötdigen.

Jum Schlusse etwas für beutsche Lefer. Ich war in einem großen chinesischen Thee- und Borzellan- etc. Geschäft. Gine Frau wollte eine Brobschillsel taufen. Mein chinesischer Freund zeigte ihr einen hübschen Ladteller ber bekannten Form, doch fürchtete die Räuserin, daß er zu zerdrechlich sei. "Bersen Sie es zu Boden, es ift unzerdrechlich", sagte Wong-De-Chong in seinem schönsten Englisch. Die Frau budte sich und ließ die Schale aus einer Söhe von eirea 5 Centimetern vorsichtig fallen.

Wong-He-Chong nahm fie gravitätisch auf und warf fie — bie Schale natürlich — zu Boben, daß die Räuserin zusammenfuhr. "Ungerbrechlich", sagte er gelassen. "Wabe in Germanh" — Deutsches Fabrisat!",

Beichstags-Verhandlungen. 137. Gipung bom 29. Januar, 1 Uhr.

Das hans ift febr ichmach befeht. Um Bunbedrathetiich: v. Bobbielsti, Febr. v. Thieles

Muf ber Tagebordnung fteht junachft ber Etat für die Erhöhung

des Postchedverkehre. Bb. d. Bandw.): Es handle sich bei dem Postchedverkehr um die Kongentrirung der stüffigen Mittel aus dem Keinwerkehr und es solle etwas Anderes geschassen werden, als die somannten Bofriparfaffen, beren Einführung einft abgefehnt murbe. Dem barbeblirfuig bes Boiles werbe burch gabtreiche Sparfaffen genugt. Es Sparbedürjuig des Boifes werde durch gahfreiche Sparkassen genügt. Es sei det dem Chectverscher ein Umsas von 500 Milliomen und ein Bestand nach Absauf eines Jahres von 20 Milliomen in Andscht genouwnen, den der größere Theil dann der Reichsbank überwiesen werden solle. Es sei num möglich, daß dem Spar- und Darschnskassen erhebliche Mittel, d. h. Eingahlungen entzogen werden, worunter das Genossenschaftswesen leicht leiden kanne. In Cestrereich sei dieser Fall eingetreten. Man möge die überschüssigen Nittel sant an die Reichsbank lieber an die kleinen Spar- und Darsehnskassen absühren und diesen coentuell auch einen Chestverschr geden. Er beantroge eine Konnmission und 14 Mitaliederu.

Stantofetretir v. Bobbieleti: Er felbit fei ber Bater bes Boftdecigesches auf Grund feiner Beobachtungen des wirthschaftlichen Lebens. Hingulomme die Belastung der Post mit Bostanweisungsgeldern, über 7 Milliarden schrift, die seines Eruchtens nach nicht giebeld biese Millionen dürfen. Dadurch gesen dem Kationalbernögen jährlich viele Millionen verloren. Dieser Chechversche sei nicht nur für die Großen und Reichen bestiement, sondere Gerbetrege set mast nur sur vie Grogen und Veriden bestimmt, sondern sitr Jedermann. Neber die Berginsung seine des Baufssches, von denen der Eine jage: "Berginse gar nicht!" und der Andere "Berginse boch". (Heiterkeit.) Das Beste sei wohl eine mößige Berginsung, eine Schlösigung der Spars und Darlehnstassen sein nicht zu bestürchten, dielmehr solle eine Beredlung des Ecdverkehrs angestrebt nereden.

Big. G am p (Rp.): Die Eriafrungen Desterreichs seien für uns nicht recht verwertsbar. Die Berginsung mit 1,2 pCl. sei allerdings niedig, er hälte gewünscht, daß sie sich wehr en die wechseinden Geldvertällnisse anschlösse. Die Erhödung der Betriedsmittel der Neichsbant sei stellt wünschenswerth, nur allgemein den Zinsiah zu ermößigen. Bei der Neichsbant habe sich ja ein solosialer Giro- und Chestverkehr entwistelt, aber es sei noch nicht die Brode daraus gemacht worden in fritischen Zeiten. Die Bost wolle sier minimale Zinsen gewähren und tropdem Gebühren erhalten. Das sei eigentlich widersunig. Er deantrage eine Kommission den 21 Mitgliedern.

eine Kommission von 21 Mitgliedern.
Stuatsbetreidt v. Bobbie isti: Ueber die Anftellung der neuen Beamten habe natürlich der Reichstag etatsrechtlich zu besinden, also mobi die Budgetsommisson, während alle Interna der Einrichtung der

Berordnung des Reindanglers unterliegen. Berordnung des Reindanglers unterliegen. Abg. Singer (S.): Mit der Bildung einer besonderen Kom-mission sei er einverstanden. Um jür den fleinen Mann nählich zu ihn, sei der Bostchesverkehr viel zu kompfizirt und zu theuer. Die Berzinsung von 1,2 pCt. sei eine viel zu niedrige bei den heutigen Geld-

Staatsjefreidr v. Bobbielsti: Die Borlage jei mit Bertretern beutider Sanbeistammern durchbereithen murben, ichlieflich habe man fich

deutscher Handelstautmern durchbernichen worden, jedliestlich habe man sich auf 1 der Mille per Wonat geeinigt, das sei gleich 1,2 pct.

Abg. Bufing (ul.): Die Einstlipung des Posicheckreitehes sei wit Bestiedigung auszumehmen, wie sede Erleichierung des Geldoerkehes. Die Reichspost mit ihren 13 000 Postanzalten sei besonders gut in der Lage, den Cherberteher zu übernehmen. Die vorgeschlagene Posichelordnung babe er beim Lesen lauen verstanden. (heiterkeit.) Der Mechanismus sei sehr schwerten, selbst wenn man sich sein eigenes Geld zurückgeben lasse. (heiterkeit.) Die Verdonstauten Gekühren, selbst wenn man sich sein eigenes Geld zurückgeben lasse. (heiterkeit.) Die Verdohdant nehme 6 und 7 pct. Diekont, da sei doch 1,2 pct. zu wenig. Er winsiche von Herzen, daß der Bersinch gesinge, ober wenn der Plan so dielbe, wie er sei, werde dies wohl nicht der Fall sein. Er ditte um lieberweitung an die Budvetkommilikion.

gelinge, ober wenn der Plan so dielbe, wie er sei, werde died wohl nicht der Fall sein. Er ditte um Ueberweizung an die Budgetsommissen.
Staatsseletrotör v. Vo o bit el f f i: Der Geheime Hindungung diene doch die Berordnung nicht richtig verstanden zu haben. (Heiterseit). Die Berzinkung ersoge nach dem Gemediag der Spartalsen bei täglichen Geldern. Es handle sich dier nicht um eine Fiskalität, es sei täglichen Geldern. Es handle sich dier nicht um eine Fiskalität, es sei sein eigenes Kind, das er sedenssätig machen, dem er aber nicht durch Fiskalität den Hale abschneiden wolle.

Abg. Blell (fr.): Seine Bartel begröße jede Erseichterung des Geldverzehrs umd deshald diese Hospischene herais und wiinischt, das der Posichelverkehr anstatt durch Berordnung durch ein Gese eingestährt würde.

Berordnung durch ein Gesch eingesührt würde. Abg. Das bach (C.) jchliest sich dem Abg. Büsing an, das Gebähren nicht erhoden werden durchen. Die Boschesordnung ist überhaupt so mangelhaft und sistalisch, daß sie nur durch eigenes Gesch eingesührt werden dürse, um den Reichstag seine Minutahung zu wahren.
Abg. R ist ert spreis. Bg.) wünscht gleichsalb Uederweisung an die Budaertonweisiung

Abg. v. Stauby (t.) bemerkt, bas Biel bes Berlags konnten fie nur billigen. Die Sache fei aber noch zu kompfiziet gebacht. Ein sehr beachtensweriher Gesichtspumft fei, bon ginfen und Gebuften gang ab-Abg. Dr. Rofiede (Bb. d. L.) bleibt babei, daß ber Boftchets

betrieb eine Ronturreng der Spar- und Darfebustaffen fel. Damit feliefit die Distuffen und wird die Borfage ber Budget-

tom mission überniesen.
Es igigt die Berathung des Post- und Telegrabhen-Etats. Den Bericht der Konontifion erftattet Abg. Möller.
Bet den Einnahmen erinnert Abg. Dasbach (C.) an die vorjöhrigen Rejodution des Reichbags beit. das Bestellgeid, speziell für

Beitungen, welches viel zu hoch ift.
Sinatsjeftriht v. Fobbi elsti: Das Gesey betr. den Bostzeihungstaris trete am 1. Januar 1901 in Krust, sodaß das Meichspostumt mit den Botarbeiten start beschäftigt sei. Im nächsten Jahre
werde aber die Resoun bezw. die Heradzeyung des Bestellgeldes in Ausficht genommen werben.

Rady einer weiteren Bemerkung des Abg. Dr. Miller-Sagan (reif. Bp.) schließt die Debatse und werden die Einnahmen bewilligt. Sodann tritt Bertagung ein. Rächste Sigung: Dienstag, 1 Uhr: Ausgaben des Post-und Telegraphen-Ciats. Schliß d Uhr.

Aus aller Welt.

Dampfertataftrophe. Aus Hamburg, 29. Januar, with gemelbet: Beute Abend collibirte ber Gabrbampfer "Altona" auf ber Tour Ameritaboft nach Grafbrot mit bem großen Schleppbampfer ber Padetfahrigefellichaft "Expedient" mitten auf ber Elbe. Die "Alliona" wurde auf Steuerbord mittfciffs aufgefchnitten und fant in fünf Minuten. Gefehlich burfte ber Jahrbampfer 133 Berfonen beforbern. Die Angabl an Bord betrug bochftens 100. Bon allen Seiten eilten Schiffe gur Rettung berbei. Man hofft, bag bie Mannichaft und alle Baffagiere gerettet wurben. Db melde fehlen, ift erft in einigen Tagen festzuftellen, ba ble genaue Angahl nicht feftguftellen ift. Es waren meiftens beimfehrenbe Arbeiter. 3met

Berfonen wurben verlett. Wir erhalten ferner folgenbes Telegramm:

Berlin, 30. Januar. Ueber ben Bufammenftof swifden bem Schleppbampfer Expedient und bem Sahrbampfer MItona wirb aus hamburg gemelbet, bag bie urfprunglich gehegte hoffnung, bei bem Bufammenftog murben feine Menfchenleben gu bes flagen fein, fich als trügerifch erwiefen bat. Bis Mitternacht waren bereits mehrere Leichen geborgen. Es werben im Bangen ungefahr 30 Berfonen bermißt, meiftens Arbeiter und es ift ju befürchten, bag alle biefe Leute ihr Leben bei ber Rataftrophe eingebüßt haben. Die Führer ber beiben Schiffe murben berhaftet.

Bofales.

Wiesbaden, ben 30. Januar. Was ber Februar bringt.

Der Monat Februar 1900 bat nur 28 Tage; bie Dausfrau, bie im fommenben Monat mit geheimer Befriedigung ihrem Ctat eine befonbere Aufftellung geben tann, tommt alfo im erften Jahre bes neuen Jahrhunderis um ben fonftigen ufancemäßigen "29" bes Schaltjahres berum. Auch 28 fcone Tage genugen! Und hoffentlich tverben fie viel Frende bringen, ber Februar ift ber eigentliche Carnes wals-Monat, mit ihm fchließt für bies Jahr bie frohe und luftige Binterfalfon ab. Oftern fallt in biefem Jahre fpat, fo fpat, bag bie Frangofen gerabe gum Ofterfeft fcon ihre Weltausftellung et. öffnen wollen; gegen andere Unternehmungen ift ber Unfang freilig etwos recht fellh gefest, aber on ber Geine ift ja ber April fcon baufig ein recht angenehmer Monat, und bor Allem bentt man: Gelb tann nie fruh genug tommen. Der Februar bringt ben Musgang mancherlei Jagb, und bon ber Zafel berichwinbet balb ber Meifter Lampe und fonft noch ber eine ober ber anbere gute Braten. Dafür tann aber ber burgerliche Dittagstifch in einigen Bochen ichon ein leifes Fruhlingsahnen erfennen: Die Ginfuhr von frifchem Gemufe aus ben Lanber bon Gub-Guropa wird in jebem Jahre umfangreicher und auch billiger, über ben Brenner und Gt. Gotiharbt namentlich tommen aus Italien gange Labungen von Ruchenprobutten, welche bie warme Conne bes Gubens icon gu einer Beit gebeiben lagt, mo bei uns noch Schnee liegt ober liegen mußte. Unferen Garinern ift biefe Ronturreng unlieb, eine fo billige Probuttion ift ihnen natürlich nicht möglich, aber für bie erften Wochen fciweigen auch fie noch. Der heimath größte Delifateffe ift im Fruhjahr fo bie junge Gans, ein gang ausgezeichneter, aber auch nicht eben billiger Braten. Da fledt auch ein Gebeimnif babinter: Samburger Ganfe werben bie fcmadhaften jungen Bogel befanntlich genannt. Aber gum Ruchenwefen gebort auch Feuer und heerb! Und ba ift beute manche hausfrau nicht erbaut über bie Roblenpreife, bie fich blos "nach oben", nie "nach unten" bewegen. Bielleicht beffert fich ber turge Februar etwas. .

" Rurhand und Ctabthalle. Bu biefer bon herrn Dr. Binffer im "Gen.-Ang." angeregten Frage fcpreibt jest herr bof-

to in Militato

gri

ħa

ber feir fier

năı

in Ju

Teit

und

Wenn herr Dr. Binffer bie Errichtung eine Stabthalle (eines Snalsbaus) für nothwendig halt, warum verweift er biefte erft wieber an ein Attienunternehmen., bas icon einmal bor Jahren aus Mangel an Beichnungen gescheitert ift und voraussichtlich wieber icheitern wirb, benn es ift als foldes unrentabet. Gin Blat an geeige neter, hervorragenber Stelle mirbe minbeftens 1 Million, ber Bau eine sweite Million toften, bie Bacht bes Etabliffements aber boch ftens auf 24 000 Mt. gu bemeffen fein, mas einer Baufumme incl. Blat bon nur 600 000 IR. entfpricht. Wenn bie Gtabt aber ben Binsausfall beden foll, fo ift es nicht abzufeben, warum bie Stabt, bie ja fonft fo bauluftig ift, nicht felbft bauen follte. Soll bie Stabt aber ben Bauplay toftenlos bergeben, fo ift gu bebenten, bag Bauplagegleichglingenbem Golbeund fo car find, bag für bie gu errichtenbe Realfchule vergebens nach einem Baugrund gefucht wirb. Unbere Borfchlage hoffen, bag mit bem neuen Bahnhof Plage auf bem alten frei wurden. Geboren biefe benn aber nicht bem Fistus und biefer verfchleubert befanntlich nichts und ift ein febr genauer Rechner. Der Caalbau wirbe mithin, wie fo manches in Wiesbaben, un ber Blagfrage fcheitern - wenn wir bie Mugen nicht abfichtlich und in unverftanblicher Beife bor bem nachftliegenben verschliegen wollten, worauf icon wieberholt hingewiefen worben ift. 3ch meine ben Blag binter ber alten Rolonnabe, von bem einfünftel mit 3us giebung ber Rolonnabe genugen wurde, um ballem Lamento ein Ende ju maden und ber toftenlos jur Berfugung fieht. Gin in biefem Commer bon einem biefigen Architetten entworfenes und publigirtes Projett weift außer bem Festfaal mit 3000 Gipplagen noch 2 andere mittelgroße und 2-3 fleinere Gale nebft geräumigen Garberoben auf, entfpricht mithin allen Unfprüchen und mare für bie oben genannte magige Baufumme bon 600 000 Mt. berftellbar. Barum wird biefe Bauftelle bon D. Dr. 3. berfcwiegen, obgleich für bies Projett icon im Jahre 1898 eine Eingabe mit 400 und im bergangenen Jahr eine sweite mit 1000 Unterfdriften an ben Magis ftrat gerichtet worben ift, fowie auch eine Burgerverfammlung bet Berathung ber Rurbaus-Reubaufrage fich bafür ausgesprochen bat. Entschieben bagegen bat fich gmar ber Berr Rurbireftor erffart, well er bie Ronturreng eines folden Unternehmens für bas Rurbaus fürchtet ober weil er bie Berwaltung besfelben ablehnen gu muffen glaubt. In letterem Falle murbe fich bie Gtabt irgenbwie anbers belfen, jebenfalls aber bie Regie in eigener Sanb behalten muffen, weil diefe in Pribatbanben gu manchen Unguträglichkeiten führen tonnie. Es foll aber fein SpelulationBunternehmen fein, fonbern unfer Bereinsteben, bas ausreichenbe Berfammlungsräume entbehrt, forbern und qualeich leiten. Deshalb barf man ber Stabt icon e gewiffes Opfer für biefen 3wed gumuthen, bas fich übrigens burch vermehrte Frembenfrequeng reich begablt machen wurbe. Wenn herr Dr. 3. ferner barauf hinweift, bag ein folder Caalbau als Pronts forium für bas Rurhaus mabrent beffen Reubaus bienen fonnte, fo empfiehlt fich bagu bie vorgefchlagene Lage in ber Rabe bes Rutparts und Bowling-greens erft recht. Gine folche Gefthalle barf nicht, wie herr Dr. 3. meint, außerhalb ber Strafenfront (eima in einem hofe ober an einer Rebenftrage) liegen, fonbern muß bon mehreren Geiten guganglich und bon Anlogen umgeben fein, in benen fich bie größeren Rongerie, Mufitfefte, Rongreffe ergeben und bit Theaterborftellungen, bie Beranftaltungen bes Rurhaufes leicht et

* Theurered Schuhtvert. Bon allgemeinem Intereffe maren bie bon bem Borfigenben bes Bereins ber Berliner Leberhanbler in ber letten Generalberfammlung bes Bereins ber Berliner Leberhandler in ber letten Generalberfammlung bes Bereins gemachten Musführungen über bie ichwierige Lage bes Schuhmachers und Schubbanblers megen ber erbotten Schubpreife. Dem in bem Fachbiatt "Schub und Leber" wiebergegebenen und uns gut Berfügung geftellten Bortrag entnehmen wir, bag bie bi heren Breife für robe Saute und für Leber, ebenfo wie bie bobeten Preife für Coube im Berfehr bes Coubfabritanten gum Coubhanbler allgemein burchgefest unb Beftanbe bon billigeren Gintaufen langft geraumt finb, mabrend gu feinem eigenen Schaben bas Bublicum feine hoberen Breife fur Schubwert ans legen will. Wer barauf beftebt, feine Schube gu alten Breifen beim Schuhmacher ober Sandler ju erhalten, thut bies auf Roften bes berwenbeten Materials und foll fich binterber nicht wundern, wenn er Bochen ober Monate fruber wie fonft fich neue Schube faufen muß. Beffer wird Jeber baran thun, ber Lage Rechnung gu tragen, eine Mart mehr angulegen, aber auf ebenfo gutes Material wie frubet gu befteben.

* Boltsvorftellung im Refibengtheater. In ber Mbficht ben fchwachbemittelten Bollnfreifen zwei neuere gute Theaterfillde, bie bas Rgl. Theater nicht auf feinem Repertoir hat, ober in Rude ficht auf minifterielle Borichriften als Bollsborftellungen nicht bieten

Demonstration fuhrte ju einem Gefecht. Die Truppen rudten in norböftlicher Richtung bor und beschoffen bie Sugel. Durch bas erfte bon bem großen Gefcup ber Buren abgefeuerte Gefchog murbe bie Orbonang bes Generals getobtet. Die britifche Infanterie gog fich bann gurud und tourbe bon 200 Buren, bie im Galopp berangeritten tamen, berfolgt; aber brei Compagnien bes Borcefter-Regiments, bie in einem Berfied lagen, eröffneten bas Feuer auf bie Buren und swangen fie jum eiligen Rudgug. Die Berlufte ber Briten betrugen einen Tobten und gwei Bermunbete. General French griff geftern in ber Rabe bon Pleffes Boort, 7 Meilen nörblich von Colesberg, bie Buren an, fehrte jeboch ins Lager gurud, ohne ben Ungriff fort-gufeben, ba er fanb, bag ber Feinb ftarteren Buwachs erhalten batte. Die Berlufte ber Englanber befchranten fich auf einige Bermunbete.

Das englifche Rriegsminifterium theilt mit, bas Gerucht, Laby-

fmith fet gefallen, ift ganglich unbegrunbet.

Dailn Telegraph melbet aus Remport: Die Remport Borlb beröffentlicht einen Artitel, in welchem England auf bas beftigfte angegriffen wird und worin bas Blatt bie Meinung ausbrudt, bag bie Englanber noch weit größeren Rieberlagen entgegen geben.

Das Londoner Rriegsamt hat eine Ungahl gepangerter Mutomobil-Bagen gufammengeftellt, welche bemnachft nach Capftabt ab-

In Londoner politifden Rreifen befeftigt fich bie Unficht, bag bie Ronigin noch ber Eröffnung bes Parlaments Rofebery mit ber Bilbung bes Cabinets und ber Ginleitung von Friebens. berhanblungen mit Transbaal betrauen merbe.

Bir erhalten ferner folgenbe Telegramme: Rondon, 30. Januar. Rach ben bisher von Buller ge-fandten Berluftliften ftellt fich bie Bahl außer ben Berluften ber Brigabe Lytteltons auf weitere 201, nämlich 22 gefallene und 20

bermunbete Offigiere, 32 gefallene und 120 verwundele Leute und 7 gefangene Ofigiere. Bon gefangenen Golbaten ift noch nichts

* London, 30. Januar. Das Zabelsbotum gegen bie Regierung wird am Dienstag Racht im Unterhaufe burch Lord Tibmaurice, ben ehemaligen Unterfefretar bes Meugeren beantragt merben. Es wird bas Bebauern fiber ben Mangel an Gefchidlichteit, Borficht und Urtheil ausbruden, ben bie Regierung in ben fübafrie tanifden Angelegenheiten feit 1895 und in ihren Rriegs-Borbereitungen entmidelt bat.

Der Trinfipruch bes Reichebrafibenten.

Der erfte Prafibent bes Reichstags, Graf Balleftrem, ift in besonberem Grabe ber Rebe machtig. Er befit Beift, Wit, Schlagfertigfeit, und finbet in feinem Umte oft Belegenheit, von biefen Gaben Gebrauch zu machen. Aber eine Gigenicaft bor allem fichert ihm bas Bertrauen jeber Parteibertretung: Graf Balleftrem tft ein durchaus unabhängiger Mann, ber, wie man zu fagen pflegt, "Rüdgrat hat", und feine Meinungen ausspricht, unbefümmert barum, wem fie gefallen ober nicht gefallen. Bei bem Festmahl, bag ber Reichstag am Geburistag bes Raifers beranftaltete, brachte Graf Balleftrem bas boch auf ben Monarchen aus. Die Pointe bes originellen Trinffpruche lag in ber Burbigung bes Raifers als Rebner. Unter ben früheren Prafibenten bes Reichstages, gumal unter herrn b. Lebehow, tourbe ftreng an bem Grunbfah feft. gehalten, bag bie öffentlichen Unsfpruche bes Berrichers in ber parfamentarifchen Debatte feine Ermagnung, gefchweige benn eine Erörterung finden burften. Graf Balleftrem brach mit biefem Pringip, benn, fo ertfarte er im Reichstag, es murbe ein folches Berbot ben hochbebeutfamen taiferlichen Rundgebungen Abbruch thun. Rur machte ber Prafibent gur Bebingung, bag bie betreffenbe Rebe, auf bie fich ein Abgeordneter bezog, im "Reichsanzeiger", alfo in officieller Form, beröffentlicht fei, und bag bie Ermabnung "in angemeffener Beife" erfolge. Bon ben Bertretern ber Regierung ift bies Bugeftanbnif bei berichiebenen Gelegenheiten betampft worben. Der Reidstangler, Staatsfetretar Graf Bofabowsth unb ber baberifche Gefanbie Graf Berden felb augerten ihre Bebenten gegen bas Sineingieben bes Raifers in bie Debatte. Graf Balleftrem bielt jeboch an feiner Muffaffung feft. Alls eine erfcopfenbe Recht. fertigung berfelben ift ber Raifertoaft bes Brufibenten angufeben. Der Raifer, fo führte Graf Balleftrem aus, errichte in feinen Reben ,eine geiftige Stanbarte, Die man bon weltem fieht." Der Raifer eichte fie nicht zu bem Zwede auf, bag man fich fill und ftumm baran borbeibrilde, fonbern, bamit fie beachtet, erwogen und befprochen toerbe bon allen Denen, bie es angeht, bor allem bon ben Bertres tern bes beutichen Boltes. - Dan wirb gefpannt fein burfen, welche Aufnahme bie Borte bes Profibenten in unferen amts lichen Rreifen finden. Jebenfalls geht aus dem Trinffpruch berbor, bag Graf Balleftrem auf feinem Gtanbpuntte gu ber Frage beharren will.

Dr. Lenbe in Berlin.

Unfer R. Correfponbent fchreibt uns aus Berlin, 29. Januar: Die Anwefenheit bes Transvaalgefanbten Dr. Lepbs in Berlin regt natilrlich bie Frage nach bem politifchen 3med bes Befuches an. herr Dr. Lebbs hat über alles Mogliche berichiebenen Bertretern ber Preffe Rebe geftanben, nur über biefe Frage nicht. Be-merfenewerth genng und fennzeichnend für einen "Wechfel ber Detoration" ift, bag Dr. Lebbs bom Grafen Billow und bom Reichstangler mit allen Ehren alsbalb empfangen worben ift, mahrenb vor einigen Monaten ber Gefanbte, als er Berlin einen Befuch gugebacht hatte, ben Befcheib erhalten haben foll, bag fein Rommen "nicht opporiun" fet, ba es Difbeutungen unterliegen tonne.

Carliftifches.

Bei einem Einwohner von Blaceneia in ber fpanifchen Probing Guibuscoa murben bon ber Gensbarmerie 100,000 Batronen fowie eine große Menge Bunbhutden und Gewehre aufgefunden. Die Rachforschungen bauern fort. Bisber find feche burch biefelben bloggeftellten Carliftenführer ins Mustanb gegangen,

Deutichland. Berlin, 29. Januar. Das Mbgeorbnetenhaus fette bente bie Specialberathung bes Gtats ber landwirthfchaftlichen Berwaltung bei bem Titel Staatsfecretar fort. Biergu lag ein Antrog Barth (freif. Ber.) bor, bie Regierung gu erfuchen, bie Gefchaftisberichte ber aus Staatsmitteln fubbentionirten Rornbausgenoffenfcaften in Berbinbung mit einer Specialangabe ber Umfage ber bon ben einzelnen Genoffenfchaften gebanbelten Baaren borgulegen. Diefer Antrog wurde nach langerer Debatte abgelebnt. Der Titel Unterftaatsfecretar murbe bewilligt, besgleichen eine Reihe meiterer Titel. Morgen Fortsehung ber Berathung.

Berlin, 29. Januar. Bu ber Erfranfung bes Abg. Dr. Lieber berichtet bie "Germania", bag ber Zuftand bes an einem alten Magenleiben Erfranften gestern beforgnißerregen b mar, feitbem aber eine entichiebene Befferung eingetreten ift. Die Befferung hat auch im Paufe bes heutigen Tages angehalten und erfreuliche Forts

fcritte gemacht.

fann, juganglich gu machen, hat fich ber hiefige, burch feine rubrige Thatigfeit allbetannte Boltsbilbungsberein bereits im bergangenen Sabre mit ber Direttion bes Refibengtheaters in Berbinbung gefest und einige Aufführungen gu bem Gintrittspreife bon 50 Bfg. erzielt. In biefem Jahre gelang es ihm, mit herrn Dir. Dr. Rauch babin ein Abtommen gu treffen, bag jener gegen Bablung einer bestimmten Gumme bas Recht erhalt, felbft bie Breife gu normiren und bie Stilde auszumuhlen. Die Rarten mirb er in berfelben Beife bertheilen, wie bies bei ben Bolfsvorstellungen im Rgl. Theater geidieht - nur werben bei biefen mobernen Darftellungen bie Goulen übergangen - und zu bem niebrigen Preife bon 25 Bf bis ju 1 Dit. Mis erftes Stud ift in Rudficht barauf, bag einwandfreier Sumor einen guten Uebergang gu gebiegenen Darftellungen bilbet, ber luftige Schwant "Die Goldgrube" gewählt worben. Da bei biefem lobenswerthen Unternehmen bes Bereins ber Ertrag bie Untoften beden foll, fo ift, um ben Fortbeftand besfelben gu fichern, ben baran birett intereffirten Boltstreifen gu rathen, baß fie für ein volles Saus fcon bei biefer erften Borftellung Gorge tragen.

Bie geftern fcon ausfilhrlich mitgetheilt, finbet Sonntag, ben 4. Februar, 12 Uhr Mittags im Ronigl. Theater gu Gunften bes St. Josef-Kranfenhauses eine Matinee ftatt. In berfelben wird außer herrn Engels aus Berlin auch bie mit Recht in gefeierte Rgl. preußifche und R. R. Sofopernfangerin Frau Billi Behmann mitwirfen. Die Rünftlerin bat ben Bortrag einiger Lieber freundlichft jugefagt. Die Titelrolle in "Dr. Claus" wirb einem hiefigen Runftler übertragen werben, herr Engels übernimmt bie Rolle bes Lubowsth, in welcher ibm ber weitefte Spielraum gur Bethatigung feiner Birtuofitat in ber Darftellung interef. fanter Charaftere gelaffen ift. - Die Breife ber Billets finb folgenbermagen fefigefest: Cammiliche Blage bes 1. Ranges: 15 DRL; Plage in ben hinteren Geitenlogen bes 1. Ranges werben mit 10 Mt. berechnet. Orchefter-Fautenif: 10 Dt; 1. Barquet: 8 Dt.; 2. Barquet: 5 Mt.; 2. Rang: 5 Mt.; 3. Rang: 3 Mt.; Umphitheater 1,50 Mt. - Beftellungen fonnen bereits jest unter Beifügung bes Betrages brieflich bei Gr. Durchlaucht, bem Beren Boligeis prafibenten Bring b. Ratibor bewirft merben.

r. Gin fonberbarer Gerthum trug fich borgeftern auf ber Strede Riibesheim-Biesbaben gu. Der um 10 Uhr 11 Minuten Mbenbs bier fällige Gonellgug hatte in Rubesheim bereits einige Minuten Berfpatung. Statt nun biefe einzubringen, bielt ber Train, - entgegen ber Beftimmungen bes Fabeplanes, - auch in Bintel, wo zwei herren ausstiegen. Als nun in Eliville gum sweiten Male gehalten murbe, fprang ber mitfahrenbe Bagenmarter. bermuthlich infolge bes eben erwähnten außergewöhnlichen Anfaltens in Bintel irre gemacht und auf ben Gebanten gebracht, bag Biebrich-Mosbach bereits erreicht fei, foleunigft aus feinem Berfchlage berab und toppelte ben für Wiesbaben bestimmten Bugetheil, mas befanntlich in Mosbach ju gefchehen bat, in Eliville icon ab. - Das Abfabrisgeichen war gegeben, ein Mugenblid noch, und ber Borberfrain mare bereits wieber im Bange gewefen, ba mertte man erft ben perbangnifpollen Breibum! Abermalige Saltefignale berlangerten ben Aufenthalt bes Gonelljuges und nun wurden bie bergeffenen "Wiesbabener" wieber bon Reuem angehangt. - Unfer Gemahrsmann bringt bie Berftreutheit jenes Babnarbeiters mit ber narrifden Beit bes gegenwartigen Carnebals in Bufammenhang. Wir hingegen meinen, bag ber an und für fich harmlofe 3wifchenfall immerhin als eine bebentliche Schlamperei ju bezeichnen ift. Dag ber Carnebal auch bem besonnenften und nüchternften Burger ab und ju "narrifche Gebanten" in ben Ropf feben, Babnbeamte im Dien fie hingegen follen mit bem lofen Bogel nichts gu ihun

* Begirfe-Musichni (Schluffigung vom 30. 3an.) Dem herrn Bauunternehmer Beinrich Con eiber in Borebach Ift bon Geiten ber Wegepolizeibehorde dortfelbft bie Auflage gemacht worden, einen bon ihm gesperrten, über fein Gigenthum nach Eppftein führenben Weg wieder frei gat geben und in ben früheren Buftand gu berfeten, er weigert fich beffen jeboch, weil es fich babei nicht um einen öffentlichen, fondern um einen Brivativeg banble. Er erbot fich ben Beweis gu erbringen, und bemgemäß wurde die Bertagung ber Berhandlung beichloffen. - herr Carl Bolfert babier beranstaltet feit Jahren ichon in feinem Saale, Schwalbacherftrage Rr. 7 Inftrumental-Concerte. Es ift ihm baram gu thun, feinen Gaften auch Gangerinnen borführen gu tonnen ; er ift baber um die Erlaubnig gur Beranftaltung bon Sing fpielen eingefommen mit der Begrundung, bag er feit 3 Jahren an Die 5500 Luftbarfeitofteuer bezahlt babe ; weil die begutachtende Behörden jedoch ber Unficht maren,

daß 9 Singspiel-Concessionen für eine Stadt in der Größe von Wiesbaden, das vorhandene bezügliche Bedürfniß vollständig deckten, hat der Stadtausichuß seine angestrengre Rlage abgewiesen und die Berufungs-Instanz bestätigte heute dieses Urtheil.

e Ginen gransigen Fund machten gestern Bormittag an den Usern des Elbbaches in der Rabe von Limburg einige Arbeiter der dortselbst befindlichen Geschirrfabrik, indem sie die Leiche einer 25—30jährigen Frau ländeten, welche an der Stirn mehrere Wunden batte. Ob hier ein Berbrech en oder Selbstmord oder sonst ein Unfall vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt, doch wird es der Staatsamvaltschaft, die von der genannten Fabrik von dem Thatbestand in Kenntniß geseht wurde, vorbehalten sein, Licht in die bis jeht noch dunkte Sache zu bringen.

r. Sochwaffer. Jest bilbet ber Main stellenweise burch bas Austreten ber Gewässer oberhalb Kostheim, Raunheim und höchst einen vollständigen See und die rechtsufrigen Arippen unterhalb Flörsheim sind hoch übersluthet. Der Wasserspiegel grenzt an die nächsten Weinberge. Seit vergangener Nacht stellte sich heftiges Schneetreiben ein, wodurch ein weiteres Wachsen der Gewässer bevorsteht.

** Rgl. Zchauspiele. Wegen ber zahlreichen Erfrantungen im Künstlerpersonale sowie mit Rüdficht auf die am Sonntag, ben 4. Februar b. J., Mittags 12 Uhr im Rgl. Theater stattsindenden Matinee zum besten des St. Josefs-Krantenhauses hat eine Berschiedung im Wochen-Repertoir eintressen mussen. Es wird am Sonntag, den 4. Februar, Abends 7 Uhr im Abannement B. die Oper "Tannhäuser" und Montag, den 5 Februar, die Oper "Siegestied" im Abonnement C. mit der Kammersungerin Frau List Le h. m ann als Gast zur Aufführung gelangen.

Residenztheater. Am Mittwoch sindet die 15. Aussilderung vom "Brobefandidat" statt. Das zeitgemäße Stild erobert sich alle Bühnen. So hat es wieder in München einen großen Erfolg davon getragen. Dier scheint es in Folge seiner glücklichen Mischung von Humor und Ernst noch größere Zugkraft auszusiben als Fuhrmann Henschel. Die Direktion bereitet sir nächsten Sonntag Abend ein der Faschingszeit angemessens Programm vor. Es werden besiebte Einafter zur Darziellung gesangen, die der carnevalistischen Stimmung angemessen sind. Orchestervieren, Faschingsprolog usw. sind vertreten. In Borbereitung besindet sich auch Stowromeks seines Lustipiel: "Der Ing end hoss, in dem Herr Dir. Rauch wieder eine neue Rolle creiren wird.

* Borlesung. Bir glauben wiederholt auf den heute, Dienstag, im weißen Saale des Curhauses stattsindenden Bortrag (6. Cyflus-Borlesung) Bictor Blüthgen's aufmerksam machen zu sollen. Die Gelegenbeit, den geseierten Schriftsteller und Dichter hier hören zu können, dürste wohl kaum mehr wiederkehren. Das Thema: "Das Beltrathiel" wird gleichsalls seine Anziehungskraft nicht verschlen. Die Eintrittspreise zu den Curhaus-Borlesungen sind bekanntlich verhältnismäßig sehr niedeig normirt.

Bortrag. Man schreibt uns: Morgen Mitiwoch, ben 31. b. Mis., abends 8½ Uhr, wird herr Billno Bern ftein im Rathshause (Wahlsaal) über das Thema sprechen: Die Offenbarung der göttlichen Ratur durch das größte Wunder in Ratur und Geschickte. Der Zwed dieses Bortrages, der in allgemein verständlicher und zugleich erbaulicher Sprache gehalten sein wird, ist wissenschaftliche Begründung des christlichen Glaubens, das moderne Denken unserer Zeit, nach der Auffassung des herrn Bernstein, lediglich als ein Produkt menschlicher Erziehung anerkennen will. Da herr Bernstein, den christlichen Glauben nicht aus der hand menschlicher Erzieher erhalten haben tonnte, so dürfte seine philosophische Beweißssuhrung für die Wahrheit der christlichen Weltanschauung gleichsam als eine eigene Besehrungsgeschichte angesehen werden und das In-

r. Blumentrausporte. Alltäglich werven gegenwartig per Baln größere Ladungen von Rojen aus den Rojengartnereien von Soden, Söchft, Mainz und Frankfurt nach Wiesbaden gebracht, wo sie allem Anscheine nach sehr fotten Absat finden. Es ift immerhin bemerkenswerth, daß der hiefige Blumenbedarf fo groß ift, bag er bon Wiesbadener Gartnereien allein nicht gededt werden fann.

"Im Wiesbadener Beamtenverein wird am Freitag den 2. Februar er. Abends 8 Uhr im Saale des Schützenhofs, Derr Prof Dr. Leisegang, Bibliothekar der Landesbibliothek einen Bortrag für Tamen und Berren halten. Thema: "Der Kampf um die Oftmark". In der auf den 5. Februar er. Abends 8 Uhr in der Turnhalle, Wellrigftraße 41, sestgefesten Hauptversammlung wird Detr Gerichts Apeffor Dr. jur. Beismann über: "Gesetliches und Testaments-Erbrecht nach dem Bürgerlichen Gesethuch, sprechen.

Bamilienabend. Der hiefige Brotestanten = Berein veranstaltet am nächsten Sonntag, den 4. Februar de. Je., im Saale des evangelischen Gemeindehauses, Steingasse 9, einen Familienabend. An demselben wird herr Brosessor Dr. Wilhelm Fresen in s über "das Berhältnis von Naturwissenschaft und Religion" und herr Bfarrer Beesen meher über "den Fall Beingart" sprechen.

Der britte Eurhaus Mastenball war feit jeber ber fogenannte Elite-Ball unter biefen amiffanten Beranftaltungen. Auch diesmal icheint allen Anzeichen nach, ber Besuch besjelben ein febr gablreicher zu werden.

* Chflus Concerte. Der phanomenale Geiger Willy Burmester, befanntlich der Solist des am Freitag stattssindenden Curhaus. Chtlus. Concert sälen des In. und Auslandes das größte Aussehen erregt, wird nach zweisähriger Pause wieder hier auftreten und zwar diesmal u. A. mit dem wunderbaren E-dur-Concert sir Bioline und Orchester von J. S. Bach. Das Concert steht wie wir schon mittheilten, unter der Leitung des berühmten Dirigenten General Musikdirektor Felix Rottl.

* Einen großen Menschenanstauf verursachte gestern Abend auf der Schwalbacherstraße ein Frauenzimmer, welches von einem Schupmanne verhaftet werden sollte, sich aber der Berhaftung mit aller Energie und lautem Schreien widersetze. Der Schuhmann hatte die größte Wibe, das anscheinend trunkene Weib nach dem Polizeigesängniß zu transportiren, dieselbe warf sich wiederholt auf die Erde und suchte auszukneisen. Wit hilse eines zweiten Bolizeibeamten gelang es schließlich, die rabiate Berson vorwärts zu bringen, natürlich unter fürchterlichem Geschrei der Festgenommenen und der Begleitung eines vielhundertsöpfigen Publifums.

Mus bem Gerichtsfanl.

Straffammer. Zigung vom 29. Januar. Gin Schlachten war's, taum eine Schlacht gu nennen.

In Mosbach befitt die Armenverwaltung von Biebrich einige Saufer, in welche fie Familien aus ber Reihe ihrer Bflegebefohlenen einweift. Unter anderen Familien wohnen ober mobnten menigfiens am 14. Dezember v. 38., bem bier in Betracht fommenden Tage, dort die Familien Joh. Deinr. Soffmann und Georg Driowa. Die Lente icheinen feineswegs in freundichaftlicher Weise gu berfehren, wie es fich für Rachbarn, insbesondere für Leidensgenoffen, geziemt. Um 14. Dezember b. 36. hatte Dabame Soffmann große Baide. Gie erfuchte ihren Mann, ihr bon bem Rachbar-Grundftud, an beffen Bimpe fie Antheil batten, Baffer gu holen; berfelbe begab fich auch dorthin, mußte jedoch von Orfowa horen, daß etwas an ben Robren nicht in Ordnung fei, dag es ihm nicht in ben Ginn tommen tonne, gleich ben Schaden zu repariren, und gerieth badurch auger fich bor Born. Rachbem man furge Beit Boflichfeiten unter fich ausgetaufcht hatte, rief hoffmann feinen 30 Jahre alten Cohn herbei ; biefer ericien mit einer Stahl-Cabeliceibe, mabrend ber Bater einen alten Cavalleriefabel an fich nabm, und nachdem auf ber anderen Seite in ber Ghefran Orfowa; fowie einem Freunde der Famitie Silfe berangezogen worden war, nahm die Schlacht - ber Bolfsmund hat bem Rencontre bie Bezeichnung : "Die hunenschlacht an bem Mosbach" bei-

funft und Wiffenfhaft.

Montag, ben 29. Januar: 2. Bereins. Concert. Scenen aus Goethe's "Fauft" für Soli, Chor und Orchester von Robert Schumann.

Ein unleugbares Berbienft bat fich ber hiefige Oratorien. Berein mit der Biedergabe der herrlichen Fauft-Mufif bon Rob. Schumann erworben. Der Componist hat aus ben beiben Theilen des Goethe'ichen Fauft Diejenigen Scenen gur Composition gewählt, benen einerseits eine musitalifche Schilberung besonders ju Statten fommt und die andererfeits feinem Talent und feinem natfirlichen Empfinden am nachften liegen. Schumann bestätigt mit ber Composition ber Fauft. fene bas Urtheil, welches Richard Wagner fiber ihn gefällt, mimlich, daß er nicht gum bramatischen Schaffen berufen fei bare er Dramatifer gewesen, bann hatte er Fauft nicht in ben Concertfaal, fondern gleich auf die Bilbne gebracht. Immerhin hat man allen Grund, fich Robert Schutmann's berrlicher Fauft-Dufit gu freuen, befonders in ben Grifden Stellen, wo und ber große Lieder-Componift und ber romantische und originelle Clavier-Componist wieder Begnet, Borguge, die in einem Orchefter- und Chorwert Beilweife auch als Schwachen gelten tonnen. In ber einleitenben Scene finden wir Fauft und Gretchen im Garten und mit ben Borten Gretchen's: "Er liebt mich - liebt mich nicht - liebt mich" und ber Antwort Fauft's: "Lag biefes Blumenwort Dir Götterausspruch fein" haben wir ben mufitalijden Sobepuntt ber erften Rummer. Es folgt bie Scene im Zwinger, Gretchen fingt bor bem in ber Mauerhöhle befindlichen Bilde der mater dolorosa "Ach beige, Du Schmerzensreiche, Dein Untlit gnabig meiner Roth!" In einem verzweifelten Aufichrei : "Dilf! rette bid bor Comach und Tod" erreicht diefe Scene ihren bramatifchen Bobepunft. Ge folgt bie bom bofen Beift geftorte

Rirdenanbacht Gretchen's (bas dies irae), womit ber erften Theil feinen Abichlug findet. - Der folgende Theil umfaßt (ber in prachtiger Weife mufifaliich illuftrirt wird mit theils fraftigen, theils lieblichen Choren und Colis), ferner die Geene ber vier grauen Beiber, Mangel, Schuld, Gorge, Roth (welche mit der bon der Sorge ertheilten Erblindung Fauft's endet) und dem Tode Fauft's in Dephifto's und der Geres, pottifcher Gegenwart. Der Componist lebt fich hier in Die gange unbeimliche Große ber Scene ein und mit innigftem Ansbrud und großer Ueberzeugung fingt er mit bem Dichter : "Berweile boch, bu bift jo icon! - Es fann die Gpur bon meinen Erden. tagen - Micht in Meonen untergeb'n. - Im Borgefühl bon foldem bobem Glid genieß ich jest ben bochften Mugenblid, - Der britte Theil endlich bringe Die Berflarung bes Belben und mit bem Wefang von Belt- und himmelsgeiftern und Engelichaaren mit bem Schlugdor:

Alles Bergängliche ift nur ein Gleichnis, Das Ungulängliche bier wird's Ereignis Das Unbeschreibliche, bier ift's gethan, Das Ewig-Beibliche gieht uns hinan.

Wit dem letten Chor trifft Schumann leider nicht den richtigen Schlufeffelt, vielmehr könnte der vorlete Chor "Gerettet ift bas edle Glied der Geisterwelt vom Bofen" auf finalen Charafter Anspruch erheben.

lleber die Aufführung selbst dürsen wir uns furz fassen: Bon den Solisten gebührt unserem einheimischen trefflichen Bariton herrn Ludwig Strakosch die Palme, er übertraf die anderen Solisten um Bedeutendes. In edler Auffassung, trefflich disponirt, nur gegen das Ende etwas ermidet, sang er die schwierige Faustrolle in hervorragender Weise. Bon dem Mephisto des herrn Emil Senger aus Leipzig durfte man laut der dem Concerte vorangegangenen Berichte eigentlich schwe ein bischen mehr erwarten. Die Ausgildung der vorhandenen Stimmittel hat bei herrn Senger

noch nicht ihren Abichluß gefunden und was die Auffassung seines Mephisto betrifft, so ist dieselbe denn doch eine etwas zu optimistische und gemüthliche. Wenn der Teusel nicht schlimmer ist, als ihn herr Senger an die Curhauswände malte—wollte sagen im Curhause sang —, dann wäre es dem gelehrten Faust leichter gewesen sich der dämonischen Fesseln

wieber gu entledigen.

Das Grethchen (sowie andere Sopranstellen) wurde von Frl. Delene Ginther aus Berlin gesungen. Auch bei dieser Dame sind lobenswerthe Stimmmittel vorhanden, ob sie aber genügen bei der großen und schwierigen Grethchensparthie zu bestehen, das ist eine Frage, welche leider nicht ganz besaht werden kann; vor allem müßte die Stimme eine ansprechende Döhe besihen und die Intonation eine sichere sein immerhin muß constatirt werden, daß Fräulein Günther mit Geist und warmer Aussassiung sung und den Ansprüchen der Composition nach mehr als einer Seite hin gerecht wurde. In den kleinen Solis thaten sich Frl. Jennh Dossmann (Alt) und Derr Otto Süße (Bariton) mit bewerkenswerthem Geschick hervor, ebenso leisteten noch einige ungenannte Mitglieder des Bereins in Terzett und Quintetten sehr Ansprechendes.

Der Chor, dem eine Berftärkung immer nech Roth thut, war auch heute von dem vorzäglichen musikalischen Leiter des Bereins Herrn Musikdirektor Lüstner, sehr gut vorbereitet; die Aufgabe des Chores war heute keine so gewaltige wie sonst, aber immerhin doch eine schwierige, deren Lösung dem Berein alle Ehre macht; auch wurde dem Dirigenten, den Solisten und dem Chor nach vielen Rummern

marmer Beifall zu Theil.

Der Cacilien-Berein fündigt für sein 3. Bereinsconcert bas Requiem von Berdi an. Schon jeht wünsche ich bem Berein viel Glud zu biesem schonen Borhaben — und recht gute Solisten.
C. H.

gelegt - ihren Unfang. Alle Betheiligten icheinen mader breingehauen gut haben, am maderften aber bie beiden Soffmann, benn ale enblich bie Barteien auseinander gingen, hatte Orjowa ein Ohr auf der Bablitatt gurudgelaffen, feinem Bundesgenoffen mar bie Ropfhaut bis auf ben Rnochen gespalten, feiner Frau eine Sand erheblich verlett, mabrend auf Seiten ber Soffmann lediglich S. fen. einige oberflachliche Bleffuren am Ropfe bavongetragen hatte. Roch felben Tages ericien herr Bolizei. Commiffar Schaum in ber Bobnung des D., um diefen in Daft gu nehmen, mobei B. aber jum leberfluß noch ben Beamten mit bem Schüreifen bebrobt haben foll. Seute ericienen bie beiben D. por ber Straffammer. Gie wurden beibe ber boppelt qualificirten Rorperverlegung filr überführt erachtet und ber Bater mit 9, ber Gobn mit 3 Monaten Gefängnis

Schellenberg contra General-Angriger.

Wiedbaben, 30. Januar 1900. Bor bem Schöffengericht bat beute Mittag 12 Uhr bie Berhandlung ber Beleibigungeflage bes Buchbruders Schellenberg gegen ben verantwortlichen Rebatteur bes Generalangeigers, Ronrab bon Reffgern ftatigefunden. Die Antlage beruft fich barauf,

baß ber Beneralangeiger burch 3 Artifel Beleibigung gegen Schellenberg begangen habe. In ben betreffenben Artiteln mirb bem Schellenberg'fchen Blatt vorgeworfen, burch feine fogenannten "Umtliden Angeigen" einer Irreführung bes Bublitums fowie unlauteren Bettbewerbs fich fculbig gemocht gu haben. - Es ift ben Lefern befannt, bag an bemfelben Tage, an welchem bem Berlag bes "Wiesbabener General-Angeigers" bie Publifation ber amtlichen Befanntmadjungen auf weltere 6 3ahre übertragen murbe, herr Schellenberg eine Beilage berausgab, bie ben Borichlagen bes Beneral-Ungeigers betreffs feiner eigenen nen eingurichtenben offigiellen amtlichen Beiloge genau entfprach. Die Schellenberg'iche Beilage, welche im Bublifum irrige Unnahme hervorrief, und hervorrufen mußte, bas Lagblatt fei nun an Stelle bes Generalangeigers gum amtlichen Publifationsorgan bes Magiftrats ernannt worben, gab bem Wiesbabener Generalangeiger Beranlaffung,, in einer fcharf gefaßten Ertlärung bie Wiesbabener Ginwohnerichaft über bie Sanblungsweife bes Tagblattes aufgutlaren.

In ber beutigen Berbanblung erbot fich ber Befchulbigte, für feine Behauptungen, namentlich fur ben Bormurf bes unlau teren Bettbemerbes bes Schellenberg'fchen Blattes ben Bahrheitsbeweis angutreten.

Der Bertheibiger bes Befdulbigien, herr Rechtfanwalt bon Bech, ftellte barauf ben Untrag, bie Aften jenes Progeffes zwifchen Beneralangeiger und Zagblatt vorzulegen, in welchem bas Tagblatt im Jahre 1896 wegen eines gleichen Gebahrens bereits in allen Infiangen bes unlauteren Wetibewerbes ichnlbig gefprochen wurbe. Der Gerichtihof befchlieft, bie betr. Atten einguforbern und bie Berhandlung bieferhalb auf ben 6. Mary ju bertagen.

Bur Beachtung!

Das alleinige amtliche Organ der Stadt Wiesbaben ift das "Umisblatt" des "Wiesbadener General. Ungeigers". Alle Derfuche von anderer Seite, fich einen amtlichen Charafter beizulegen, find unberechtigt, nur auf Caufdung des Publifums berechnet und verftogen fomit gegen das Gefet über den unlauteren Wettbewerb. Mur ber "Wiesbadener General-Unzeiger" erhalt feine amtlichen Befanntmachungen bireft vom Magiftrat ber Stadt Wiesbaden und diefe werden in einer befonderen Beilage bes "Wiesbadener General-Ungeigers" unter dem Citel

erfeetut tagtig. Der Stadt Wiesbaden. erfacint tagtig Alleiniges officielles Bublikationsorgan des Magiftrats

veröffentlicht. Mur diefes Blatt allein bat amtliche Dublifationsfraft.

Dagegen find die Unnoncen eines anderen biefigen Blattes unter bem Citel

Amtliche Anzeigen

Machbrud aus bem Umtsbiatt des "Wiesbabener General Mingeigers", ericheinen perspatet und haben deshalb feinen Werth mehr.

Much die offiziellen ftandesamtlichen Madrichten erscheinen nur im Umtsblatt des "Wiesbadener General-Ungeigers", ebenfo werben fammtliche Befanntmachungen ber flabtifchen Curverwaltung, die Curhausconcerte und Fremdenlifte, ferner die Unzeigen der Gerichtsbehörden, fammtliche Derfleigerungen der Gerichtsvollzieher und die Oublicationen der übrigen Behörden im Umtsblatt des Wiesbadener General-Ungeigers" veröffentlicht,

Celegramme und lebte Hadricten.

* 2Bien, 30. Januar. Mus Anlag bes Sterbetages bes Rronpringen Rubolf lief Raifer Wilhelm auf bem Grabe besfelben einen prachtvollen Grang mit ber Bibmung: Raifer Bilbelm 2. feinem Theuren Freunde nieberlegen.

* Wien, 30. Januar. Mus bem Streitgebiet wirb gemelbet: In Rlabno begann geftern bie britte Boche bes Unsftanbes. Die Bermittelungsverfuche ber Regierung find vollftanbig gefcheitert. Die Regierungs-Bertreter reiften geftern unberrichteter Dinge ab, obne Ginigungeberfuche in anberen Streitgebieten gu machen. Man hofft auf eine parlamentarifche Intervention nach bem Bufammentritt bes Reichsrathes. - Bwifden ber Regierung und ben Gewerten bes Oftrauer Reviers finben Berhandlungen ftatt, welche bas Refeltat ergeben bürften, bag ben ftreilenben Rohlenarbeitern bes mabrifch-fchlefifchen Reviers Lobn-Conceffionen gegen Aufgabe bes Achtfunbentages gemacht werben.

Loubon, 30. Januar. In hiefigen politifden Rreifen wirb berfichert, bag gunachft eine Reconstruttion bes Cabinets als Borläufer eines fpateren bolltommenen Dinifterwech fels erfolgen werbe. In Regierungafreifen behauptet man, bag bas Minifterium im Unterhaufe noch auf eine fichere Majoritat von 129 Stimmen rechnen tonne, mithin jum Rudtritt feine Urfache habe. Die Thronrebe werbe auch einen Baffus enthalten, bag bie Regierung entfchloffen ift, ben Rrieg bis gu einem Erfolge weiter gu führen.

* London, 30. Januar. Mus Rimberley wird unterm 26. per Beliograph gemelbet: Die Beschiefjung bauert fort, obwohl fie geftern bebeutenb an Beftigfeit nachgelaffen bat. In ber bergangenen Racht ift bas Feuer wieber ftarter geworben und mar-nicht gegen bie Befestigungswerte gerichtet, fonbern gegen bie Bobnbaufer. 145 Beichoffe wurden gwifden Mitternacht und 4 Uhr Morgens an bie Stabt geworfen. Sammtliche Befchoffe find Fabritate bes Transpaalftaates. Gin Rind murbe getobtet, vier Berfonen bers

Chefrebafteur und verantwortlich für Bolitit, Feuilleton und Runft Morin Schafer; für den lofalen und allgemeinen Theil Conrad fgern - Berantwortlich fur ben Inferatentheil Bilbelm Berr, Gammtlich in Biebaben. bon Reff

Kaufen Sie Seide nur in erftflafigen Fabritaten gu billigften Engros. Breifen, meter.

und robenmeife. Un Private porto. u. golfreier Berfandt. Das Reuefte in unerreichter Ausroabl in weiß, fcmarg u. farbig jeber Art. Taufende von Anertennungsichreiben. Duffer franco. Dopp. Briefporto nach ber Schweig.

Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie, Zürich (Schweiz) Kgl, Hoflieferanten.

Muffer franco.

ASSESSMENT OF THE PARTY NAMED IN

Doppelt. Briefporet.

Kaffee getrunken wird, empfiehlt es sich sowohl aus Gesundheits- wie aus Sparsamkeits-Rücksichten, den wohlschmeckenden Kathreiner's Malskaffee zu verwenden.

Familien-Nachrichten. Musgug and bem Civilftanbe-Regifter ber Ctabt Bicobaben **вош 30. Заппат.**

Beboren: Mm 26. Januar bem Schreinergehülfen Otto Runge e. I. Sophie Ottilie. - Um 28. Januar bem Zaglohner Lubwig Schloffer e. T. Johanna Louife. - Um 28. Januar bem Dadibedergehülfen Beinrich Mageiner e. G. Beinrich Loreng. - Um 28. Januar bem Runft- und Sanbelsgartner Beter Gint e. G. Jofeph. - Mm 26. Januar bem Gifenbahnrangirer Anton Mubenach e. S. Johann Frang. - Um 26. Januar bem Taglobner Beinrich Belg e. T

Anfgeboten: Der prattifche Mrgt Dr. meb. Lubwig Sternheim ju Sannover, mit Bertrub Lafer bier. - Der Landtvirth Beinrich Wilhelm Midel gu Geelbach, mit Louife Pauline Birbelauer bafelbft. - Der berm. Mafchinift Friedrich Moller gu Dorftfelb, mit Louife Benriette Dobius bafelbft.

Berebelicht: Der Rellner Wilhelm Ader bier, mit Unna

Beftorben: Im 29. Januar Philipp, G. bes Gifenbahn-Rottenführers Beinrich hermes, 2 M. - Um 29. Januar Schreinergehülfe Rarl Schmidt, 50 3. - Am 29. Januar Rofa. I. bes Rutiders Bhilipp Bittlich, 9 DR. - Um 29. Januar Beinrich, G. bes Zaglöhners Jafob Fren, 1 3. - Um 30. Januar Schuhmacher. meifter Frang Fifder, 72 3.

Rgl. Stanbesamt.

Bestellungen auf

Kriegsschiffs-Modelle

aller Dimensionen, als wie Panzerschiffe, Kreuzer, Kanonenboote, Torpedoboote, Avisos etc. der Kaiserlich deutschen Marine und aller fremden Marinen werden in meiner Buchhandlung entgegengenommes. Zeichnungen werden event, vorher geliefert. — Diese Schiffe bilden eine reizende Zierde für jeden Salon, Herrenzimmer, Clubzimmer und Casinos, und eignen sich ganz vorzüglich zu Dekorations-Zwecken, sowie zu Geschenken für Schttler.

In meinem Schaufenster ist ein solches vom neuesten Typus S. M. Lintenschiff Kalser Friedrich iff. im Massestabe von ca. 1:100 (120 cm Lange) ausgestellt.

Adolph Wilhelms,

Jahaber der Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung.

Oranienstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Broke Verfteigerung.

Freitag, ben 2. Februar er. Morgens 9' und Rachmittage 2', 11hr anfangend, lagt herr &. Gratauer in feinem Gefcafts. lotale :

37 Große Burgstr 37

bie Reftbeftanbe bes fertigen Confectionelagers biefer Caifon beftebend in :

> Damen-Wänteln, Rinder-Mänteln, Capes, Räder, Jaquette, Coftumes, Belg Confection ze. zc.

öffentlich meiftbietenb berfteigern,

2080

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Tarator.

Bum erfolgreichen Ginreiben bei Gelenkrheumatismus

und Gliederschmerzen

empfiehlt fich ein Mann aus eigener Erfahrung. Rabres in ber Expedition biefes Blattes

Tüchtige

finden in Frautfurt a. DR. bei Beginn ber diesjahrigen Baufaifon Beichäftigung, fowohl im Taglobn als im Accord. Der ortsübliche Stundenlohn beträgt ab 1. Dlarg b. 36. 48 Pfennig.

Gin junger Erifeurgehülte wird fofort gefucht, H. Rufa, Frifeur,

tüchtige Mabchen Funfilg jeber Branche Dörner's I. Central Bureau,

Ettenbogengaffe 9. Telephon 571. 1870 Gegrundet 1870.

Biebricherfte. 19 wirb ein dubrinecht gefucht. Muguft Ott fen. 2070 Ein Mäddhen

von 15-16 Jahren, welches gat Saufe ichiafen tann, tagsüber ju einem Rinde gefucht 200 Elifabetbenftrage 7, Sinterb.

Daus- und Rüchenmadden gefucht Walhalla. 2077 Muftanbige Mabden fonnen bas Aleidermachen

grbl, erlernen, Friedrichftr, 14. 2069 Shreinergehilte felbftandiger, verheirathet, bauernb

Micheloberg 20, 2 Stod. Gin fcbwarger 2066

huhnerhund entlaufen. Es wirb gebeten, ben-

Gutorbenbes Colonialmaaren- und Delikateffengefdjaft

bier mit Sans zu faufen gesucht. Geft. Off. m. nab, Details a. b. Berl. b. Bl. u. K. 2060 erb.

Postfowie Telegrabben-Gebutfen wer-

ben jest wieberangenommen. Laufbahn fehr gut. Auch Schulerben Bolle founen

bies Biel erreichen, Bisber beftanben aus meiner feit 18 Ighren bewährten Unftalt 1675 Schiller. Ge-nanes Alter ift bei ber Anfale

Kiel, Ringftraße 55. J. H. F. Tiedemann, Dir.

Swei fcone Dominos mit Ropfbededung ju verleihen. Rab, Platterftraße 7. 20

Sebanftrafte 5, Borberhaus 3, möblirtes Bimmer gu bers miethen.

Ein auftanbiger Arbeiter findet ichones u. bill. Logis 2072 Meritifte. 89, Stb. 1 St. Ife

Gin Granlein fucht foon möblirtes Zimmer

mit feparatem Eingang. Offerten erbeten unter R. DR. 100 pofilagernb Schützenhof. Ein penfionirter Beamter

fucht Ctelle als Muffeber, Borner, Burequbiener, Bachter einer Biffa fetben Rirchgaffe 13 eine Stiege | ob. fonftige Befchaftigung, Buifen boch gegen Belobnung abzugeben. frage 22, Ceitenban, 2. St. 2053

Rönigliche Schanfpiele. Mittwoch, ben 31. Januar 1900.

32, Borffellung. 29, Borftellung im Abonnement A.

Das Rheingolb. Borfpiel gu ber Trilogie "Der Ring bes Ribelungen" in 2 Abtheilungen bon Richard Wagner.

Dufitalifde Leitung: herr Ronigt. Rapellmeifter Brof. Manuftacht. Regie: herr Dornewaß.

herr Frant. Donner Götter Serr Cofta. Fafner) Riefen SerrEngelmaun. Alberich) Ribelungen Derr Reif. Frl. Brobmann. Frida Grba Gottinnen. Gel. Mobinfon. Frau Staubigl. Frl. Raufmann. Fri. Soffmann. Gri. Schwary. Bellgunbe" > Rheintochter Gloghilde |

Ribelungen. Schauplate ber Sanblung:

1. Scene: In ber Tiefe bes Mbrines, Freie Gegend auf Bergeshoben, am Rheine gelegen. Die unterirbifden Rtute Ribelbeim's, Freie Gegend auf Bergeshohen, am Rheine gelegen.

Brob . . Derr Greeff vom furt a. Main a. G.

Rafner . . Derr Rummerfanger Riechmann vom Grebbergogl. hoftheater in Darmfladt a. G. Rach ber 1. Abtheilung findet eine Baufe von 15 Minuten flatt. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Breife. — Enbe 9 % Uhr.

Sicherer Franenichut, digit. Ovale, Beffarien, Gummi-Artitel. Spiegelgaffe 1, im Bauberlaben.

Wohnungs=Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Bekannimadung

der Jandes-Berficherungsaufalt

PORT

Hotel.

rundl. 2-Bimmer-Bohnung ouf 1. April ju miethen gefucht. Rinberlofe Beamtenfamilie fucht Blatterftr. ober Rubbergftr.

3=Bimmerwohnung. Offerten unt. L. 10 a. b. Grp.

Vermiethungen.

6 Zimmer.

Raifer Friedrich-Ring 92 eine Bohnung, 3. Gt., 6 3immer,

Nerothal 43a, Beletoge, 6 Bimmer, Balton und allem Bubebot gu berm. Angul. von 11-1 Uhr. 1861

Mictoriaftr. 33, ift ber gweite Billen, Bab und Bubebbr, per I. April 1900 gu bernt. Raberes

3 Zimmer.

Yorkstraße 4 Behnung im 2, Stod, 3 Bimmer, Balton und Bubebor per April 1900 ju berm. Mab. part. 1839 1900 gu berm.

23 ohnung ju bermieiben zwifden Connenberg u. Nambach. 3 Bimmer, früche und fonfliger Bubehar gleich ober und 1. April. Silla Grünthal

2 Zimmer.

Eine freundliche Wohnung, beft. aus 2 Bimmern u. Ruche, gu bern. Rab. Metgergoffe 32. 2046

Mauritiusstr. 8 it eine fcone Manfardwohnung b. pmei Bimmern nebft Ruche und Bubebot per 1, April gu berm. Maberes bortfelbft 1. St. i.

1 Zimmer.

Bur eingelne Berfon ein großes unmöblirtes Bimmer fof pu bm. Mauritiusftr. 8, I. I. 2642

Möblirte Zimmer.

Ein anftanbiger Dann erbalt Edlaiftelle. Bilicherftraße 7, S. 3 Er. I. Reint, Arbeiter erb. fc. Bogis g. gleich Blücherftr. 8, Mittel-ban 1 rechts. 9025

Junger anftändiger Mann fann theuhaben an Bimmer mit gwei Betten (monatt. 10 BR.) Franfen-Breit 24 2.

Eme beigbare Manfarbe, mobi. uber unmöbl., ju vermiethen, Rab. belenenftrage14, 2. 1957

Bur freundl, mobl. Bimmer mirb auft. junger Mitbewohner trindt (mit Raffee p. 19. 2.50 IR.)

Bellmunbftrage 8, Bart., ift ein gut mibl. Bimmet, febt. Ging. an einen anftanbigen Derrn, auf gleich zu verm.

3 wei propere Sandiwerfer er-balten icones Logis. 2016 Jahnftr. 5, Gb. L.

Raifer Reiedrid-Ring 30 ein schön möblirtes, großes Jim-mer mit Alfov an 1 ob. 2 Berf ju verm. g. Gemmer. 2038

Martificage 21 (@de Mengergaffe) 211 1 St., erb. ein nur reinlicher Arbeiter bill. Roft u. Logie. 5385 Brei reinliche Arbeiter erhalten goffe 82, Bart. 2045

Bheinftrage 11, Eingang Geitenbau, 1 Et., nach ber Rt. Bilbelmftrage g., 1 auch

Soon mobl. Zimmer fofort ju vermiethen.

Em icon mobt. gimmer m. fepr. Gingang billig ju berm. Rab. Schwalbacherftraße 7, Cigarren-

Gut mobl. Bimmer auf Bunfc mit Rlavierbenubung ju berm. 1911 Schwalbacherftr. 58, 1. Gt

Shiibenhofftr. 2 & erh. beff. Arbeiter Roft u. Logis.

Rleine Wilhelmftr.7,

1. Grage, bochberrichaftliche, elegant moblirte Bimmer frei.

Pension

Dr alleinftebenbe driftliche Dabden jeber Ronfelfion. Monatlich 35-40 Mt. bei Ga-Monatung, milienanschluff. Diaton Geißer.

Läden.

Großer Laden

Bilhelmftrage 50 (Renban), mit Unterraumen, per fofort gu ber-mirthen. Raberes Bauburean Bilbelmftraße 15.

Werkstätten etc. Büreanzimmer ober Gdreibfinbe im Mittelpuntt

ber Stadt gu vermiethen, Rab. Mauritiusprafe 8, 1. St. I. Oranienstraße 31 große, belle Berfftatte mit fleiner Dadwobnung, ober beide gefreunt

fofort gu verm, Rab. Sinterhaus

Rheinstraße 48 Part., großer Lagerfeller gu ber-

Borgugl, norbbeutiden Mittag. pofit, unt. G & Rheinftr. 2028

Arbeitsnachweis

Angeigen für biele Rubrit bitten wir bis 11 libr Bormittage in unferer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Jung. Mann Canbwirth, fucht Stellung als

Auffeher, Raffenbote

ther bergl., jent ober fpater. Eine brothefe von 4000 Mt. tann ale aution gestellt werben. 2769 u. E. 2769 an bie Eppeb.

Offene Stellen.

Manntiche Perionen

Krankenkasse, lagt an allen größeren Bidben

Generalagenten and an Orten Eigenten. 8347 Cff. u. O. 8386 an bie Erpeb incht für Wiesbaben und Umgegend einen mit b. Brande

Schunten und bei ber Runb-Bertreter Ca sab N. N. 400 Erp. b. Bi

Sausbart hen

per fofort gefucht. Rirdeaffe Rr. 28. Ein tüchtiger felbftftanbiger

Tenerichmied 3. Beiffwenger, Bagenfabrit.

Colporteure und Reifende großem Berbienft fucht 4748 R. Gifenbraun,

Buchbanblung, Emferftr. 19, III. Buter Rod. u. Weftenarb. a. Boche pel. Jahnftr. 20, Beng. 2047

Arbeitfuchenden

mirb eine Rummer bes .. Wiesbad. Generalanzeigers',

mit affen eingelaufenen Angeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Erpedition Mauritinofte 8, Radmittags 4 Uhr 15 Minuten grafis verabreicht.

Stellenangebote jeder Art erhalten eine außerorbentlich

grobe Verbreitung in Biedbaben und gang Raffan, Wiesbad. Generalanzeiger ! Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 28

im Rathhand. - Tel. 19 ausichtieftiche Beröffentlichung

Mbtheilung für Dannet. Arbeit finden :

dbinber Schriftfeber Brifeure Gartner Rüfer Maler Schloffer - Beiger Schubmacher Bagner Rochlehrling Mechanifer-Bebrling Schreinerfehrling. Spenglerlebrling Sausfnecht - Rrantemmarter.

Arbeit fuchen: Budbinber Dreber, Bolg., Gifen. Frifeure Battner Glafer.

Raufmann Reliner - Roch - Rufer Maler - Anftreicher Ladierer - Tüncher Sattier Schloffer - Dafdinift - Beiger

Schmieb Schneiber Schreimer Schuhmacher Spengler Tapegierer Rochfebrling.

Rranfenmarter

Schreinerlehrling Muffeber Bureaugehülfe - Bureaubiener Saustnecht - herrichoftsbeiener Rutider - herrichaftsbuticher Subrinedit Gabrifgebeiter - Taglobner Erbarbeiter.

Weibliche Verfonen.

Gemanbte gut empfohlene Ber-täuferin, für Schweinemet-incht 16:0

B. Flory, Rirdgoffe 61.

Gin Mabden tonn bas Bugeln granbl. erlernen Weftenbitr. 6, B. Mädden t. Rieibermaden und Bufdneiben grundl, erlernen Golbgaffe 5, 2 9021

Jäherin fof. gef. Goldgaffe 5, 2 St. 2022 Ein fleifiges fo ibes Dienft. mubden gefucht Langgaffe 2 2020 Rod. u. Zaillenarbeiterin für bauernb gejucht, 20 Frau Mers, Saalgaffe 8

Modes. Tudtige greite Mr-Dabchen, bas feine Lehrgeit beenbet, als angebende zweite Arbeiterin geindt &. Rothnagel, Gr. Burgftrafe 4.

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathbaus Biesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelun Erbtheilung f. Dienftboten

Mebeiterinnen. fucht gut empfohleue; Röchinnen

Allein-, Sans-, Rinders, Bimmers u. Rudenmadden Raberinnen u. Buglerinnen. Abtheilung II. für feinere Bernfoarten.

Rinberfraulein. Berfduferinnen Rrantenpflegerinnen sc.

Gine anft. Frau bittet einen gut muthigen herrn um ein Dar-leben von 100 M. Rudgablung noch llebereint, Geff, Offert, u. C. 2027 a. b. Exped, b. Bl. erb.

Kleine Anzeigen.

Trauringe

liefert bas Stud von 5 Mt. an Reparaturen in fammtliden Schundfachen fowie Renanfertigung berfeiben in fauberfter Ausführung und

allerbilligfien Breifen. F. Lehmann, Goldarbeiter Rein Laden.

Altes Gold und Silber

tauft gu reellen Breifen

F. Lehmann, Go'barbeiter, 67 Langgaffe 1, 1 Stiege.

Trauringe

mit eingehauenem Feingehalts Bempel, in allen Breiten, liefert gn befannt billigen Breifen, fomie

Goldwaaren in fconfter Musmabl."

Franz Gerlach, Edwalbacherftraße 19.

Elegante Fräcke 341 Schneibermeifter Riegler, Golb.

Coftum. Bigennerin, febr ich , gu berl. Bertramftr. 15, 8. B. 2044 Giegante Maote (Onfar) für Dame und herr paffend gut vert. Emferftrage 20, Gartenb. 1.

Maofen-Minging gu verleiben. 185 Gleg. gelbfeib. Domino m. out, einmal getr., billig ju vert. Angufeben Bormittage Delenen-

Webrere gebrauchte Handharren

ftrage 10, 2 L

m. u. o. Febern bill. g. bertaufen bermannftrage 23, 3. 20 6 3u berfaufen: Singer-Rab-mafchinen, Bettielle, Strebi., Ratr., Keil, gr. Kinberbett, Watr., freil hebenftraße 17, 2 L 2007

In verfaufen. Ueber 90 Jahre bestehenbe Mengeret

mit Birtbichaft, großem Cool, Regelbahn, Logirgimmer u. Garten, nabe einer Babnftation, megen porgerudtem Alter, preismurbig, unter guntigen Bebingungen. Rab, bei Chr. Rragenberger, Birsbaben, Bafmergaffe 7.

Rindficifc 64 Pfennig. Röberftrage 15.

Ranarienhabne, Buchtweibchon gu bert. Bertramfir. 9, 2 r. 9048

Cine noch bereits neue Rommobe gu verfaufen. 204 fraftelftrafe 7, 1 r.

Junge Dame wünfcht fich mit einer ebenfalls tüchtigen und fleißigen

au etabl., folde, welche auch über einige 100 Mart verfügen, wollen Off. u. H. 2040 bei ber Erbeb.

But fitnieter Dere wünicht bie Befanntfcaft einer bubichen, jungen

Dame

ju machen, weil bier fremb. Off. ninter J. 2039 bei b. Erp. b. Bl. erbeten. 2039

Asthma

Mtemnoth finbet fcmelle unb fichere Linberung beim Gebrauch bon Dr. Lindenmeyer's Salus-Boubons. (Beftandt.: 10°/4 Mi-iumfaft, 90°/4 reinft. Juder.) In Schacht. a 1 Mt. i. b. Germania-Drog., Rheinftr. 56, Drog. Roebus, Taunusfir. 25 u. D. Siebert, Erog. 19 520

Gin leeres Simmer fofert ju ver-miethen hartingftraße 12. Rab. 1 Stiege boch linte. 2056

Was giebt es Herrlicheres

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao

Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Blutarme Magen- und Darmleidende,

Nur echt in blanen Cartons von 27 Würfeln = 40-50 Tassen zu 1 Mk, grüne Cartons sind eine Nachahmung.

echten Petersburger

- un der und schuhe

Russian American India Rubber Co. in

St. Petersburg

sind die

besten, elegantesten und dauerhaftesten.

Verkaufsstelle bei



P. A. Stoss, Gummifabrikate. Tannusstrasse 2.

NB. Man lasse sich nicht durch die Bezeichnung "russische Gummischuhe" täuschen, sondern achte genau auf obiges Fabrikzeichen, das jeder echte Peters-

burger Gummischuh in rother Farbe trägt. Abgetragene Gummischube, jedoch nur Petersburger Fabrikat, werden gegen nene in Zahlung genommen.

Residenz Theater.

Direttion: Dr. 5. Raud. Mittwoch, ben 31. Januar 1900. 144. Abonnements.Borftellung. Abonnements.Billers gultig gegen Radjablung.

Ter Probecanbidat. Rovität. Schaufpiel in 4 Alten von Dag Dreper,

Fris Deitmann, Dr. phil., Probefandibat am Realgumnafium . Qudmig Bibmann. Molte Deitmann, frühre Rittergutebefiber,) feine Otto Rienicherf. Buife heitmann, Inhaberin eines Bubgefchafts) Ettern Clara Rraufe. Marie von Geigier, Boltofchullebrerin, Berroander

bes Saufes Brapofitus Dr. theol. von Korff Britglieder bes und Biegeleibefiger Schulfuratoriums

Fran Brodelmann Gertrub Brodelmann , Grib Beitmann's Berlobte Dr. Eberbard, Direttor bes Realgomnafiums

Brojeffor Dr. holger Profeffor Bollmiller Oberlehrer Störmer Dberfebrer Dr. Balbuin Realgymnafium hermann Rung. Paul Benefelb, wiffenfch. Gulfelebrer Rag Bieste. Birfetorn, Schuldiener

Minna Mgte. Gife Tillmann. Sans Sturm. Mlouin Unger. Lehrer Albert Rofenom. Bans Manuift. Richard Rrone.

Nobität

Friebr. Schuhmann

Danes Dewit, Duintaner . Rarbe Erlholg. Damen und herren. Lehrer am Realgmmafinm. Oberprimaner Epielt in einem norbbeutichen Rieinftaat. Rach bem 1. u. 3. Atte finden größere Boufen flatt, Anfang 7 Uhr, — Ende gegen 91/4 Ubr.

Ia. Portland-Cement

der Portland-Cement-Fabrik Buderus'sche Eisenwerke Wetzlar.

Erstklassige, für alle Zwecke erprobte Marke, welche sich gleichzeitig durch billigen

Preis auszeichnet, empfiehlt der Allein-Vertreter: M. J. Betz, in Firma: Wiesb. Marmor-industrie Aug. Oesterling Nachf.

Comptoir u. Lager: Karistrasse Nr. 39.

Telephon Nr. 509.



Gasthaus 3 Kronen

Rirchgaffe 23. Billigftes und beftes Speife und Logierhaus von Wiesbaben und Ilmgegenb. Restauration ju jeder Tageszeit. Große Sofraume, Remife, Stallung für 20 Pferde.



2058

Die Eröffnung Mauritiusstr. 8.

Mauritiusstr. 8.

zeige hiermit ganz ergebenst an.

Letzterer ist mit den neuesten und bequemsten pat. Apparaten versehen.

Specialität!

Rückwärts Shampooing! Tadelloses Schnell-Trocknen!

Anfertigen aller Frisuren. — Atelier feinster Haararbeiten. Lager in- und ausländischer Parfumerie- und Toilette-Artikel.

Perrücken-Verleih-Anstalt.

Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden mit der grössten Sorgfalt und Coulance zu bedienen. Sehe einem zahlreichen Besuch gerne entgegen und zeichne Hochachtend

Albert Neumann, Herren- und Damen-Friseur.

KT Vorzügliche Bedienung. A

Missige Preise. Ex

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Herr Heinrich Hahm.

Photographen-Gehülfe,

am Montag, den 29. Januar, morgens nach einjährigem, mit Geduld ertragenem Leiden im 32. Lebensjahre verschieden ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 31. d. Mts. Nachmittags

4 Uhr vom Sterbehause Adlerstrasse 59 aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Jos. Hahn, Mathilde Scherer, Braut. Familie Franz Ehrhardt.

ଜରରରରରରର ବର୍ବ ବର୍ବ ବର୍ବ ବର୍ବ ବର୍ବ

Bon gegnerifcher Ceite wird verfucht, Die Serren, welche bem geschäftsführenden Ausschuß und ber Sug-

Allgem. Carneval Wiesbadens 1900

beigetreten find, babin gu beeinfluffen, daß fie ihren Ramen aus bem Romitee wieder ftreichen, indem ihnen eingeredet wird

fie hatten fur ein eventuelles Defigit gu haften. Die herren Rarl Winterwerb und Wilh. Sohmann haben fich bereits bagu überreben laffen, obwohl fie fich ausbrudlich, ebenjo wie die übrigen herren ber Romitee's, burch Unteridrift verpflichteten, bem Bugansichus

Um allen weiteren Berfuchen von gegnerifcher Geite, das Buftandefommen der allgemeinen Carnevalfeier gu erfdmeren, entgegengutreten, erffart ber unterzeichnete gefhafteführende Musichnis biermit, bag feiner ber in unferm Aufruf unterzeichneten herren für etwas aufzutommen hat, indem alle Beftellungen ic. bon dem unterzeichneten Aus-ichug aus den bereits vorhandenen und weiter zugesicherten Mitteln jofort bei Auftrageertheilung bezahlt werden

Bir find icon beute in der gludlichen Lage, mittheilen gu tonnen, daß die biefige Burgerichaft unferen Beftrebungen fehr fumpathifch gegenüberfteht, indem die Cammlungen ichon in 2 Tagen bas erlledliche Gummden bon annahernb 2000 Mart ergeben haben und weitere 3000 Mart feft jugefichert find.

Der geschäftsführende Ausschuß der allgem. Carnevalfeier 1900.

R. Beibeder, Brafibent.

D. Schweinemann, Raffirer.



Ein mabrer greund und helfer der Dienftboten ift die weltberühmte

in blau-weissen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg. Gibt rafd und mabelos iconften Glang. Bu haben in ben meiften Gefchaften.

Sonntag, den 4. Jebruar, Abends 8 Uhr, in dem aufs karnevaliftifchfte dekorirten Theater-Saal der "Walhalla"

gur Ginleitung ber gefammten Carnebalfeier 1900:

Mugemeine 20

Carneval-Feier Wiesbadens!

"Der Wiesbadener Carneval ift erwacht"

ferner Mitwirtung der beften Carnebaliften befreundeter Bereine in Maing, Cobleng, Bingen und Biebrich, Bortrage hervorrogender Theatermitglieder, Gejungs-Aufführungen bes Manner-Gefongvereins "Silba" und Borführung der Pringengarbe in glangenden Coftumen. Rach ber Boltsfipung:



mit Blumenpolonaife.

Eintritispreife: im Borbertauf Logen: Mt. 1,25, Caalplan: Mt. 0,75. 200 | Denbe an ber Raffe Logen: Mt. 1,50, Caalplan: Mt. 1,-

Der geldaftsführende Auslauf für den allgemeinen Carneval 1900.



Wiesbadener Lehrervereins.

Samstag, den 3. Februar 1900, Abends 8 Uhr, im grossen Saale des Casino (Friedrichstrasse)

II. Konzert

unter gütiger Mitwirkung des Frl. E. Koch, Konzertsangerin von hier, und des Herrn Otto Voss, Pianist aus Berlin.

Direktion: Herr Direktor Spangenberg. Nach dem Konzert:

Ball.

For Herren Ball-Anzug erforderlich.

Der Vorstand. 2051

Lokal-Gewerbeverein. Mittwoch, ben 31. Januar, Abende 8 Hhr,

in ber Turnhalle, Dellmundftrage 25 : Vortrag

bes Serra Dr. Edw. Th. Walter, borm, Universitätsleftor ber Rgl. fdwed. Universität Lund,

Cranspaal, Oranie-Freihaat und Burenkrieg. Muftrirt burch 130 Lichtbilber

nach Ratur. Photographien. Gintrittetarten für Bereinemitglieder und berta Angehörige à 25 Bfg. find nur bei unferer Geichafte ftelle, Wellripftrage 34, Rarten für Nichtmitglieber à 50 Bfg. bei herrn Raufmann 2. Sutter, Rirchs 58,

fomie bei unferer Beichafteftelle erhaltlich. Bu recht gablreichem Befuche labet ein

1945

Der Vorstand.



Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwaaren Gescha

Jut B

mirli tid no Mich mmp (

Alemd Liebtin pu feb blitteft Du fi Weib Beltb

in Di

getrau des Erber bethör Gattin gelebe Stau, ihlum

(6

Damonische Mächte.

Reman mit Bennhung einer englifden 3ber von Dermine Frantenftein,

Drittes RapiteL

Seimlid vermöhlt.

Die bielt in ihrem Laufe ploglich inne, wie fest gebannt ben ben entjehlichen Worten, Die ihr ber Baron entgegen-

geichlenbert hatte. "Mar!" schrie fie wieber in wild flehentlichem Tone, "Mar, mas habe ich gethan?"

Baron Max von Treuenwerth wandte fich mit bor Buth

and Forn blipenden Angen von ihr ab. "Du frogst, was Du gethan

beit - Du, Die Du foeben Diejen Mann gefüßt haft ?" Ditas bleiches Geficht erglühte ploplich Araold ift mein Berwandter - er ift mir ein Bruder -

Baron Max von Treuemverth lachte höhnisch. Arnold Reinhards hubiches Beficht wurde bis in die Schlafen

Er trat vorwärts und rief aus:

Dito, Baron Mar von Trenenwerth bat und Beibe fdwer beleidigt. Ich werde Dich nach hause bringen und will ihn bann jur Berantwortung giehen." ... Geb' fort, Arnold !" ichrie fie. ... laß mich nur einige Augen-

blide mit ihm allein; ich will erffaren "Bas !" fchrie Reinhard, nach diefer töbtlichen Beleidigung

ble er Dir jugefügt hat, willft Du Dich vor biefem Manne noch bemathigen? Ich will Dich nicht verlaffen!"

Das junge Madchen wandte fich wieder gu ihm. "Urnold, lieber Arnold," flehte fie leife, aber nicht fo febr. bif es Baron Dag nicht horen tonnte; "ich bitte Dich, laffe d einige Augenblide mit ihm allein. Wenn Du mich wirtlich Heb haft, Arnold, jo gehe."

Reinhard machte feine Einwendung mehr. Er luftete ichweigend feinen Sut und zog fich ins Gebuich gurud. "Du fiehft," jagte Baron Mar hohnend, "er liebt Dich

"Er liebt mich wie ein Bruber, Max. Er wohnte mit feiner Mutter in demielben Saufe, in welchem wir twohnten, als ich noch ein Rind war. Und als feine Beutter gestorben war, Wieb er ein ganges Jahr bei uns. und Papa lehrte ihn Latein und Griechtich. Als er nach Prensen ging, ichrieb er mir häufig Briefe. Du siehst, Max. Arnold und ich jund wirklich wie Bruder

"Ja, ich sehe," sagte ber Baron bitter. "Du haft mir früher nie etwas von dieser Intimität erzählt: Du tannst also, wie es iheint, auch jurudhaltend sein, und ich hielt Dich für unschuldig ab harmlod."

"Ich bachte gar nicht baran, bag ich es fagen follte." "Du haft ein fehr bequemes Webachtnis. Erft geftern Abende ergablte mir Deine Stiefmutter, es fein Deines Baters Sedlingswunich geweien, Dich mit Diefem Reinbard berheirathet

feben. Bare ich in Diefem Commer nicht hierher gefommen, bineit Du ihn geheirathet. Thor, der ich war, zu glauben, Du liebtest mich! Ich glaubte in diesen Tiroler Bergen ein Beib gesunden zu haben, das rein wäre von den Jehlern der Beltdamen — ein Weib, rein und wahr, wie die Natur, in der

Max, Deine Borte verwunden mich granfam! Habe in Dir nicht bewiesen, daß ich Dich mehr liebe, ale Die gange Belt? Bin ich nicht Deine Gattin - Deine rechtmäßig ans getraute Gattin?" fragte Dita, etwas naber auf ihn gutretend.

Ba, Du bift meine Battin," jagte ber Baron bitter. 3h tonn es nicht leugnen, baß ich in einem Augenblide bes Bahufinns, geblendet von Deiner wunderbaren Schönheit, bethört bon Deiner icheinbaren Unichuld, Dich gu meiner Gattin gemacht habe. Wir haben unferen furgen Roman burch-Die Luft bes Befipes ift verraucht. Du bift meine und ich finde Dich bon ben Armen eines Anderen um-

Ich habe Dir Alles erlärt, Max", sagte Dita slebentlich. Muß ich mich vergeblich vor Dir demüthigen? Arnold siebt mich nur wie eine Schwester. Laß mich ihm sagen, daß ich

Gattin bin, und Du wirft feben, wie er fich über unter Blud frent. Meine Stiefmutter bat bas Sans vermiethet und geht mit ihrem fleinen Cohne zu ihren Berwandten. Gie bot mich gefragt, was ich zu thun beabsichtige. Ich tounte es ihr nicht fagen, ohne mich mit Dir berathen zu haben. Was foll ich thun, Max?"

Die ftrengen Buge bes Barons milberten fich nicht. Roch hatte ihn der Damon ber Giferjucht gang in feiner Gewalt.

Er antwortete falt: "Bas fümmert mich Dein fünftig Thun und Laffen? Glaubst Du, bag ich auftreten und eine Gattin anerkennen

werde, beren Berg einem Anderen gehort?" "Mar, ich verftehe Dich nicht!"

Ditas Augen öffneten fich ploglich weit bor Schreden. "Die Sache ift einsach genug," jagte ber Baron, "Unfere Beirath ift einige Wochen lang aus Gründen geheim gehalten worden, die mir jest jammerlich ungulänglich ericheinen. 3ch bin zu alt zu folchen thorichten Schwarmereien, und bennoch malte ich mir fo gerne bas Bergnilgen ans, bos ich haben wirde, wenn ich eine icone junge Braut nach Saufe, nach Schloft Trenenwerth, brachte, beren Exiften, für meine Berwondten ein Gebeimnist bliebe, bis fie fie erbliden würden. Es war eine thörichte Schwärmerei - bas febe ich jeht ein; aber bie romantische Grille ift vorbei."-

"Get nicht fo hart und bitter," flehte Dita, von ber gewaltigen Leibenichaft geangfligt, Die aus ben Lingen Des Barons chaute. "Du machit uns Beibe ohne Grund elend. 3ch liebe

Dich Max. mein Gatte!"

"Lag mich biefen Romen nicht wieder bon Deinen Lipven hören!" sagte Baron Max heitig. "Ich bin getäuscht und betrogen worden; ich will Dich nie als meine Gattin an-erkennen — niemals! Rein Mann soll fich je rühmen können, daß er die Lippen meiner Gattin gefüßt hat. Ich habe foeben gehört, wie Du an Reinhards Liebe appellitreft. Gebe ju ihm, Du Betrügerin! Webe ju ibm, benn ich will nie wieber etwas

Ditas Geficht wurde noch weifter, aber an die Stelle bes wildfiehenden Ausbrucks in ihren bunteln Augen trat eine ge-

waltige Entruftung.

"Ich will Dir biefe Beleidigung nie verzeihen!" ichrie fie leidenschaftlich. "Ich iehe jest, wie es ift. Du bift ber armen und einfachen Brant bereits mube und greifft eiftig nach einem Borwande, Dich meiner zu entledigen. Ich will grausomen, bojen Beichimpfungen nie Verzeihen — nie, nie-mals! Ich haffe Dich, Baron, Max von Trenenwerth — ich haffe Dich!"

Sie ichlenderte ihm einen flammenden Blid gu, ber ihn befturgt madte, bann wandte fie fich um und eilte rafc ben 2Salbbiad entlang. Baron Mar ftarrie ihr nach und fab, bag Reinbard gleich auf fie gutrat und doft fie baftig mit ihm weiter

ging, in der Richtung ihrer Bohnung gu. Gie liebt ibn. murmelte der Baron, an feiner Lippe nagend. "Berzweifelte fie baran, ibn gin gewinnen, und nahm fie mich meines Reichthums und meiner Stellung balber als lepten Ausweg an? Sie umfte ibn liebelt fron Musne, was fie bom Gegentheil behamptere. Ich bin bom Anjang an betrogen

Bahrend Baron Max fich fo felbst peinigte, feste Dita, von Reinhard begleitet, ihren Heinmeg fort. Er hielt fich bavon gurud, ihr eine ber vielen Grogen zu ftellen, Die fich ihm, als er ihre Anfregung bemerfte, auf die Lippen braugten.

Dita," fagte er fauft, "ich werbe Dich in Gicherheit nach Saufe bringen und bann gurudfehren und Baron Dar fuchent. Er foll fich überzeugen, dog Du feine unbeichunge Baife bift, bie er ungefrmft beichimpfen tann. Als Dein Bermanbter merbe ich fordern, bag er Dir entweder bemuthige Abbitte leiftet, oder bag er fich mit mir ichlägt."

Dita ftieg einen leifen Schrei aus und Hammerte fich augftooll on Reinbards Mrm.

"D nein, nein!" rief fie, "Du barfit ihm tein Wort fogen,

Du darift Dich nicht ichlagen mit ibm; beriprich mir, daßt Du ihn nicht forbern wirft."

"Du liebft ibn alfo, Dita?"

"Wein, ich glante, ich haffe ibn - ich bin übergeunt, bag

mit ihm haben. Es ift Alles vorbei zwischen ihm und mir," und Dita schluchzte beinabe. 3ch werde ihn nicht wiederseben und Du - nicht wahr, Du wirft ihn nicht fordern?"

Reinhard zögerte. Er glaubte, als der einzige mannliche Berwandte Ditas die Pflicht zu haben, Baron Max von Treuenwerth fur feine graufame Befeidigung gur Berantwortung gu gichen, und er fagte es. Aber die Bitten des Dabchens bewogen ibn endlich, bon feinem Borbaben abzustehen und ihr bas gewünichte Beriprechen zu geben.

"Und jest giebt es nichts mehr, was Deiner Rudfehr nach Deutschland mit mir im Wege ftunde," jagte Reinbard. "Willft In das Beim annehmen, welches Buronin Sallner Dir in ber

iften Abtei anbietet ?" "Ja," fagte Dita. "Du willfte morgen fruh nach München neben, um der Baronin Falfner Dienerin gu treifen. Rimm mich mit, Atrnold; ich fann nicht langer mehr bier bleiben. Und

ba ich boch schon einmal gehen folt, so ift's um so beffer, je eber Sie jorach mit fieberhafter Saft, welche ihre innere Auf-

regung und Bergweiftung verrieih

"Das ist Mecht", sagte Reinhard. "Ich sche, daß Du eine fernere Begegnung mit Baron May vermeiden willst; das ist gut. Ich will in einer Stunde zu Dir sommen und Dir sogen, ob Dich die Schwester des Pasiors die München begleiten will."

Reinhard begleitete Dita bis nach Baufe. Die Dammerung brach bereits herein, und Ditn fam wie ein Weipenft durch Duntel. Fran bon Colm foß in einem Lehnstuhle auf ber Beranda; fie hielt bas Mabchen an, indem fie argerfich

Bio bift Du Die gange Beit geweien, Dita? Anguft wollte fich nicht zu Bette bringen laffen, folange Du nicht ba warft, und ich mußte ihn felbje einschläfern. Bor das Arnold, der fich am Gitter von Dir verbichiebete? Warum tam er nicht

"Er hat im Dorfe etwas zu thun. In einer Stunde wird er Tommen, weil er Ihnen erwas zu jagen hat."

.Ah, dann hat er jich also ertlart, nicht wehr?" rief Frau

"Es war der Lieblingstraum Deines armen Baters, baß Du Arnold Reinhard beirathen follteit, und jest mird es fich erifillen. Arnofd ift reich, von vornehmer, alter Familie und kann Dich in eine beneidenswerthe Lage verfegen. Bom Geld-flandpunfte aus ware freilich Baron Mar von Trememverth eine weitaus bessere Partie, aber Arnold post besser zu Dir. Welfit Du, Dita, ich glaubte eine Zeitlang, daß Du Baron Mar

"Benn ich Baron Mag je geliebt habe," iagte Dita bitter, "jo habe ich es muthig überwunden. Ich bitte, er-wähnen Gie seinen Ramen nicht wieder; ich wollte, ich hatte ihn nie gejegen.

Dine auf eine weltere Grage ju warten, ging fie nun mit

matten Schriften auf ihr Jimmer.

Abre leiten Worte wurden noch von einem Anderen gehört, als von Frau von Solm. Baron Max-vom Treneniverth,
obivohl heitigen und leidenschaftlichen Temperaments und
ichrestlich in seinem Born, eiserhährtig und aniprundsvoll, besah dennoch ein großmuthiges, ebles Berg. Ochon feine Barte und Gronfamfeit gegen feine junge Grau berenend, war er ihr nach Saufe gefolgt und ungesehen auf einem Geitenwege Die Biefe beraufgetommen, und gelangte in demfelben Augenblide gur Freitreppe, ale Ditas Borte on fein Ehr fchingen.

Er blieb einige Angenblide fteben und ftieg bann febr rubig 34 Fran bon Golm hinaut, welche auf ber Beranda fag und in dem Gedanten ichweigte, mit einer fo noblen Jamilie wie die Reinhards von Reinhardshaufen verwandt zu werden.

"Guten Abend, Herr Baron," jagte sie etwas erichroden ons ihren Traumen emporjahrend. "Bitte, nehmen Sie Plat. Ist das nicht ein herrlicher Abend heute? Ich dachte soeben, das ich fehr bald für immer deren Liesen Tiroler Bergen icheiden muß. Ich gehe in zwei Monaten nach Tenrichland."

(Fortfehung folgt.)

Am 15. Januar mein Weichaft von Langgaffe 6 nach 3 Midelsberg 3

briegt und bitte mir bas bisher geschenfte Bobiwollen auch borthin bern gu laffen. Ich werde beftrebt fein, nur bas Gebiegenfte und Kruefte in meinem Sache zu allerbilligften Breifen zu bielen.

F. E. Hübotter, Bofamentier.

Friedrichsdorfer-Zwieback

In haben in ber

Baderei Schupp.

13 Ed ma bacherftrage 18

15. beginnt der alljabrig für Januar und Gebruar gu ber Galfte bes gewöhnlichen Breifes befannte

Extra-Curius im Zuichneiden Anterrigen fammtlicher Damen. und Rinber. Barberobe nach einanterigen famenticher Domen bin mogu Anmelbungen taglich

Schnittmufter aller Art gu haben bei Bahnhofftrafte & im Adelan ichen Daufe, Eingang durcht Thor, im hofe 2 St.

The Berlitz School of Languages Staatl. concess. Sprachinstitut für Erwachsene

4 Wilhelmstrasse 4, III. Dauptischich Grangofifch, Englifch, Stalientich unb

Brafpecte gratis und franco burch ben Director



Masken : Verleihanftalt

befindet fich biefes Jahr 6 Langgalle 6,

nabe ber Marfiftrage. Heinrich Brademann.

Dag narriiche Comitee.



Verein.



Abfingen bon Chorliedern. Bitglieder und Freunde bes Bereins labet ju biefer Ber-anftoliung freundlichft ein Dad Comitee. Tas Comitee. Rappen und Eterne find am Eingang des Caules

"Wahrer Jacob"

Bücher-Abichluß, Bucher-Menifionen, Stellung bon Rechnungen aller Art. Rati Roch, Portftrafe 6.

Ihr bringt große Opfer fur bie Gefundbeit Eurer Rinder, Salgbaber und Beberibran, Ralt und Rreugnach und Anderes werben angewendet. Aber bie haufer und bie Straffen mimmeln tropbem bon Rummerlingen und Sieden, von Rrummen und Schiefen, von Tauben und Blinben, von Budeligen und Rruppetu und ben anberbartig Rranten.

Schaut mit offenen Angen und last Gud feine Beille auffehen.
3ch fann Guren Rindern bie Gefundheit geben und flatt bes Genbs habt 3br bann bas Glad. Ein burchaus neues, mein eigenftes Berachten, die Frucht eines Sierieljabrbunderts emiger und foridender Arbeit macht mir bas moglich. Rommt mit ben franten Rinbern gu

Dein Berfabren babe ich noch feinem Menfchen mitgetheilt. Sprechftunben Berftage: Bormittage 10 bis 12, Radmittags Biesbaden, RaiferFriebricheRing 30, nabe ber Mingfirde.

Woitke.

Unger ben anbern langwierigen Leiben beile ich auch bie

fogar angeborene.

544

Sprechftunden Berftage: Borm 10-12, Rachm 3-5 Uhr. Woite. Raifer Friedrich Ring 30, nahe ber Ringfirche. 1959

matente

Gebrauchs - Master-Schutz Waarenzeichen etc.

Ernst Franke, Civ. Ingenieur,

Aus aller Weit.

. Gin raffinirter Egamenichwindel balt in Baris die Gemuther in Erregung. 78 Brufungsarbeiten, welche über die Bulaffung zu ben Miffigentenftellen in ben großen Grantenhaufern enticheiden follten, find bei einem nachtlichen Einbruch in das Directorialzimmer des Hofpital Beaufon durch lebergießen mit concentrirter Calpeterfaure vernichtet worden. Wie die "Deutsche medicinische Wochendrift" biergu erfahrt, hatte ber Einbrecher vom Corridor des Strankenhaufes aus mit einem Glabbrenner ein Geld aus der verichloffenen Bimmerthur berausgebrannt, war durch bas Loch hineingeschfüpft, hatte dann in den Solgfaften, in welchem die entideibenben Schriftfilde aufbewahrt lagen, ein Loch gebohrt und burch biefes eine größere Menge ber Gaure gegoffen. Trop aller Radjoridungen ift es nicht gelungen, ben Schuldigen gu finden. . Man vermuthet aber, dag einer der Candidaten felbft ben nichtewurdigen Streich ausgeführt hat, um gewiffe betrügerifde Manipulationen bei ber Abfaffung ber Eramenarbeiten zu verwischen. Der Betreffende hatte fich feine außerhalb mit Bilfe von Lehrbiichern angefertigte Arbeit von Belferebelfern gufteden laffen, angerbem versehentlich seine eigene minderwerthige Arbeit mit abgegeben, fo bag fich zwei mit gleichem Ramen gezeichnete Auffate über das gleiche Thema, aber mit verschiedener Sandfdrift, fanden. Um fich felbft vor der Entdedung gu fofitgen, vernichtete er die gangen Papiere. Bur Ausführung des raffinirten Gaunerfruddens hat ber Thater ficherlich Mitwiffer und Mithelfer gehabt.

Gine fenfationelle Wiftmorb-Affaire bifbet gegenwartig Bruffel bas allgemeine Togesgefprach. In einer ber bortigen Borftubte lebten groei Bruber, Die fich mit ihrer Thatigfeit als Bauunternehmer ein großes Bermogen erworben halten. Beibe waren Junggesellen und hatten auch fonft teine naberen Bermanblen. Bor etwa anberthalb Jahren ftarb nun gang ploglich ber eine ber Bruber und feche Monate fpater folgte ihm auch ber anbere ins Grab, In ber letten Beit tauchte nun mit einem Dale bas Gerucht auf, bag biebeiben Beilber vergiftet worben feien, und bie Ciaatsanwalifchaft, bie biervon Renntnig erhielt, orbnete in voriger Boche bie Obbuction ber beiben Leichen an. Die Lehtere ergab, bag ber Magen ber Berftorbenen eine große Menge Strochnin enthieft. Der Berbacht, biefen Doppelmorb begangen gu haben, lentie fich alsbalb auf einen Berrn, ber Angestellte ber Briber gemefen mar und ber bie Besteren bes balb aus ber Welt gefchafft baben foll, weil er wußte, baft blefelben ihn in ihrem Zeftamente reichlich bebacht batten und er fofort in ben Benuf bes ibm ausgefesten Legales treten wollte. Die Staatsanmaltichaft hat ben Befehl gur Berhaftung bes Mannes erlaffen, ber er fich indeffen bor ber Sand burch fcbleunige Glucht gu entgieben wußte. Da man jeboch bereits weiß, bag er fich nach einer gewiffen Stadt in Frankreich geflüchtet bat, fo wirb er fich ber golbenen Greiheit fcmerlich mehr lange gu erfreuen baben.

Ans der Umgegend.

* Mus bem Rheingan. Das Beineintaufgeicaft entwidelt fich langfam, ba nicht mehr biel auf Lager ift. Die geringen Beftanbe 1890er werben von ben Bingern foch bewerthet. 1898er ift faft nirgenbe mehr angutreffen. Bon alteren Jahrgangen tommt noch 1896er und 1897er in Betracht. Doch werben auch für biefe Jahrgange ftart erhöhte Breife geforbert.

Waing, 30. Januar. Durch einen Conntag Rochm., in bem Gebaube ber Turngefellich aft aulgebrochenen Brand wurde ber erft bor einigen Jahren erbaute icone große Zurnfaal bollftanbig ein Raub ber Flammen. - Gin Galof. fer wurde gestern verhaftet, wegen fortgesehter Gittlich : teitsberbrechen, verlibt an einem Rinbe.

. Grbach, 29. Januar. Der Berein für bie wirth. foaftlichen Intereffen bes Rheingaus, ber hauptfachlich eine Bereinigung bon Beinprobugenten batftellt, bielt Conntag bier feine Generalversammlung ab. Beingefehentwurf erftatlete Burgermeifter Coup-Gitville einen prientirenben Bortrag. Rach ihm ergriffen noch Abminiftrator Dern-Erbach und Rechtsanwalt Coffen Eliville ju aus-führlichen Darlegungen bas Bort. Die Rebner glaubten ben puriftifchen Standpuntt betonen gu follen, mefentlich aus ber praltifchen Erwägung, bag es bem Renommee ber Rheingauer Beine bei ben Ronfumenten nur nugen tonne, wenn offen ertlart werbe, bag man eine fcharfe Rontrolle nicht ju fcheuen brauche. Dementfprechend murbe folgende Refolution angenommen: "Der Berein balt ein ftrittes Berbot ber Runftweine fowie Ginfchrantung ber gu Unrecht Beine Berbefferung" genannten Wieinbermehrung für bringenb geboten und ift einverftanden, bag eine allgemeine und regetmäßige Rellercontrole ftattfinbet, welche jeboch burch Cachverftanbige, nicht burch niebere Boligeiorgane, ausguuben ift." Ramens ber anwefenben Weinbanbler murbe ertfart, bag man unbedingt für Berbot bes Runftweines fei, Die Rellerkontrolle aber für prattifch unburchführbar halte. Der Berein wird angefichts ber febr guten Erfolge, Die er im borigen Jahre auf ber Landwiethichaftsausftellung in Frantfurt a. DR. hatte, auch bie im tommenben Commer gu Bofen ftattfindenben Ausstellung beschiden. Er halt für munschenswerth, gerabe im Dften bes Reiches fur ben Rheinwein fraftig Propaganba gu machen.

* 2Bintele (Oberlahnfreis), 30. Januar. Die biefige tatholifche Rapellengemeinbe ift jeht auch von ber Rgl. Regierung

als felbftftanbige querfannt morben. * Floreheim, 30. Januar. In ber Angelegenheit beir. bie Einführung von Ganglühlicht für unfern Det ift eine Rommiffion gewählt worben, welche ben febr umfangreichen Bertrageentwurf - eingereicht bon ber Sochfter Firma, - gu prüfen hat. Dem Bernehmen nach find bereits liber 400 Flammen gegeldnet worben; bennoch erfcheint es jur Beit fraglich, ob fich bas Projett verwirtlichen wirb.

Bochheim, 29. Januar. Der hier geburtige 61 Jabre alte Damalb Rorn tam geftern jum Befuch bierber. Mis er aus einer Wirthichaft, wo er ein Mittageffen erhalten batte, nach bem hof ging, fturgte er, von einem Bergichlag beiroffen, tobt nieber

Locales.

* Wiesbaben, 30. Januar. . Wiedbabener Rhein- und Tannnoffub. Die gut befuchte General-Berfammlung biefes Bereins fanb am 25. b. M. im Clubiofal jum "Gambrinus" ftatt. Der erfte Borfigenbe Berr C. Co ment eröffnete biefelbe mit eine Unfprache, worin er ber geoßen Arbeiten bes Bereins im berfloffenen Jahre und feiner barin gewonnenen Musbehnung gebachte und ben Bunich ausiprach, bag bas Webeihen besfelben auch in, neuen Jahrhundert ein fortichteitenbes bleiben moge. Die verschiedenen Mitglieber bes Borftanbes er-

fatteten bann Berichte über bie von ihnen entwidelte Thatigfeit. Der Berein gablie Anfang bes Jahren 408 Mitglieber, bavon fchieben aus burch Tob, Bergug und Austritt 28, es traten aber nur ein 87, fo baß bas 3abr mit einem Beftanb von 472 Mitgliebern ichließt, bier gu tommen bann noch 107 außerorbentliche, unterftugenbe Berfonen, fo daß eine Gefammtgabl von 589 erreicht wird. Die Einnahmen bes Bereins beliefen fich auf Mt. 5973,20. Die Ausgaben auf Mt. 9042,88, Die Differeng murbe bur Eninahme von bem Bereinsbermogen gebedt. Diefes betragt augenblidlich noch 1776,89, bem aber noch ca. Mt. 5500 Baufchulben gegenüber fteben. Bur Dedung berfelben befchlog bie General Berfammlung bie Aufnahme eines Anleben, gegen mit 4 Prog. berginsbaren Schuldicheinen im Berthe bon Dit. 25, welche burch jahrliche Auslofungen eingelöft werben follen. Bu biefem 3wed murben von ben Unmefenben fofort DR. 1700 gegeichnet. Gur ein bom Gefammtverband ber Deutschen Zouriftenbereine heausgugebenbes Wanberbuch wurde eine Befchreibung unferes gangen Wanbergebietes im weftlichen Taunus mit burchlaufenber Zour angesertigt, ebenfo ein langerer Bericht für ben Berein für "Rennftiegforfchung" über bas Bortommen bon Ramen, welche auf die Forschung-Bezug haben, fo wie alle bamit in Bezug ftebenben Balb und Flurpamen unferer Gegenb. Much murbe eine Feftfcprift bei ber Ginmeihung bes Thurmes berausgegeben. Es fanben im Laufe bes 3abres 2 Generalberjammlungen, 48 Bochenberfammlungen und 15 Borftandsfigungen ftatt. 8 hauptwanderungen wurben unternommen und zwar. 12. Marg nach Ingelheim unb Gaualgesbeim, 59 Theilnehmer. 16. April nach St. Goarsbaufen, Sauerburg, Lorch, 76 Theilnehmer. 7. Mai nach Diez, Schaumburg, Sahnstätten, 34 Theilnehmer. 11. Juni nach Rellerstopf, hohe Rangel, Bulvermuble, 44 Theilnehmer. 2. Juli nach Montabanr und Geblbachthal, 22 Theilnehmer. 23. Juli nach bem Obenwald, 20 Theilnehmer. 27. Muguft nach Bachterenach und Bier-ftein, 10 Theilnehmer. 8 Oftober nach homburg und Saalburg, 37 Theilnehmer. Mugerbem unternahmen 5 Mitglieber bom 15. Juli bis 2 Muguft eine Reife in bie Alpen; ferner wurden Meinere Touren unternommen am 14. Dai nach Frauenftein, am 24. Robember nach Maing und am 14. Januar b. h. nach Chauffeehaus und Bleibenftabl. Um Decorationsabend, bem 9. Robember wurben folgenbe Musgeichnungen verlieben. herrn G. Cache, ber 7 Mal fammtliche Touren mitgemacht aufger ber liblichen golbenen Gichel ein Diptom. herrn Gifcher gum 5. mal, herrn Rufus gum 3. mal, herrn Schweiger und Groß jum 2. mal und herren Blant und Dlader jum 1, mal bie golbenen Gideln und Abgeichen. Um 28. Dezember fand ein herrenabend und am 7. Januar ein Familienabend ftatt. Bortrage murben gehalten: 9. Februar Dr. Rurg über Bleiftiftfabritation. 2 und 9. Marg & Laupus über Berbftreife in Die Bogefen. 29, Juni herr 3. E. Roth über Guftour in Die Schwabifche Mip. 28. Ceptember und 12. Oftober &. Laupus über Reife in bie Mipen. 19. Oftober Geren G. Benber und am 2, und 14. Rovember herrn S. Freund, beibe Fortfetjung berfelben Reife. 12 Oftober herr C. Schwent liber Befuch von Bhitochapel in London. Die hauptarbeit bes Elubs mar im verfloffenen Jahre bie Erbauung eines fteinernen Musfichtsthurmes auf bem 476 mir. boben Relierstopf. Diefer Bau wurde unter großen Schwierigfeiten ausgeführt, Steine, Canb und Boffer mußten aus hindenweiter Entfernung berbeigeschafft werben, Die Waldwege waren febr fteil und oft taum puffirbar, aber Alles wurde glüdlich überwunden und ftolg ichaut jeht der Thurm ins Land und gewährt bem Besteiger einen berrlichen Blid auf bas Gebirge, ben Rhein und Dain. Der Thurm felbft ift 20 mir. boch, aus Sau- und Bruchfteinen erbaut und bat einen Roftenaufmand bon 14 000 Mf. berurfacht. Dem Bereine find gur Mulführung biefes Baues biele Gaben jugefloffen, barunter bon ber Stadt Biesbaben IRt, 1000; im Gangen ca. IRt. 4000, mofur ben Glebern beften Dant. Die Einweitung bes Thurmes fand am 24. Geplember unter großer Betheiligung aus allen Rreifen ftatt und in Gegenwart Gr. Ronigt. Sobeit bes Pringen B. von Weimar, Lanbrath Graf b. Gollieffen u. A. Die Berfammlung ermablte gu Rechnungsprüfern bie herren Blant, Freund und S. G. Muffer. Die Borftanbewahl ergab bie fast einftimmige Biebermahl ber bisberigen Mitglieber. 1. Borfibenber C. Schwent, 2. Borfibenber B. Schneiber Raffirer G. F. Abich, h Schriftführer G. Moumalle. Bege Commiffor F. C. Roth, Bergnilgungs-Commiffer E. Rapp, Literarifder Commiffar &. Laupus, Detonom G. Dobr und an Stelle best eine Wiebermahl ableinenben 2. Schriftführer Dr. Saffelbach, B. Borngleger. Die Berfammlung ichlog mit einem nohlberbienten Dant an ben Borftanb für bie bon ihm geleiffeten Dienfie im verfloffenen Jahre. Der Berein beginnt bas neue Jahrhundert mit ben beften Musfichten und Soffnungen, mogen fich Diefe in bemfelben erfillen. Er hat fich bereits fo verbient um bas Bobl ber Gemeinheit gemacht, baf ibm nur zu wünschen ift, biefethe untetführ ihn auch fernerhin, durch Beitritt und Beitrage, welche er gur Abtragung feiner Baufchulben und gur Ausführung neuer Bauten febr bebarf.

Gine Unfitte, bie nicht oft genug gerügt werben tann, ift es, mit ber brennenden Cigarre im Munbe fich in bichigebrungte Menichenansammlungen gu beangen, woburch fcon öfters Ungliide entstanden find. Gine Beobachtung, Die bies wieber einmal beftatigt, tonnte, wie man und fcbreibt, geftern por einem Laben in ber Wifbelmftrage gemacht worben, bot bem fich eine großere Menge Menichen angefammelt hatte um bie bort ausgestellten Gemalbe gu befeben. Unter ihnen befand fich auch ein junger Menfch, welcher fich mit ber, in einem langen Cigarrenrobrchen befindlichen Wigarre im Munde in Die Menichenanfamlung bineinbrangte. Gin alterer herr, ber fnapp por ibm geftanben, brebte fich um, um fortgugeben und batte er nicht im lehten Mugenblide ben nun unmitfelbar bor feinen Mugen befindlichen Glimmftengel bes Anderen bemettt, fo ware es bermuthlich gu einer Collifton gefommen, bie für bas Augenlicht bes alten Mannes recht bebentlich hatte ablaufen tonnen. -Wegen feines unvorsichtigen Rauchens jur Rebe geftellt, wurde ber funge Lümmel fchlieftich auch noch grob und berartig beleibigend, bağ ber Berbohnie und Befchimpfte es ichlieglich porgog, fich gurudaugieben. - Den fchimpfgewandten Raucher polizeilich feftftellen gu laffen, mare allerbings mehr am Blabe gemefen.

· Preismastenball in ber Balballa. Um nachften Samflag, ben 3. Februar veranstaltet bie Diretfion wieberum einen Mastenball und gwar mit Breisvertheilung. Die 3 fconften Damenmasten erhalten toftbare Preife, meld' lettere im Schaufenfter bes herrn Bollmeber, Langgaffe und Barenftrafe. Ede gur Unficht ausgestellt finb. Es fteht zu erwarten, bag biefer Dastenball feinem Borganger in Richts nadifteben wirb. - 3m Walballatheater findet Dienftag Abend Die lette Borfte fung - mit Beltanden - ftatt. 3m Monat Februar bleibt bas Theater ber bielen Balle und fonftigen carnevaliftifden Beranftaltungen wegen gefoloffen, um am 1. Darg wieber mit einem Genfationsprogramm eröffnet zu merben. Wer bas biesmalige ausgezeichnete Programm noch nicht gefeben bat, bem fei ber Befuch bes Theaters noch bor Thoresichluft angelegentlichft empfohlen.

* Carnevaliftifches. Der carnevaliftifche Berrens abend bes Wiesbadener Mannergefangvereine wird am Montag, ben 12. Februar in dem großen Caale des Walhalla-

Ctabliffements ftattfinden. Da hervorragende Sprudel Redner mit geoger Liebenswürdigfeit ihre Mitwirfung In gejagt haben und ber Berein felbit tudtige Strafte in fie birgt, jo ift mit Bestimmtheit ein humorvoller Abend ju er warten. Lieder und Bortrage find bis jum 8. Februar bei dem Borfigenden eingureichen.

Gin neuer Champooing Apparat. Bert Frifeur Albert Saufe Mauritiueftrage 8 nach frangofifdem Mufter ausgeflattete Berein. und Damen-Salons, die jede bentbare Bequemlichteit bieten, eingeriden bat. Der Damen-Salon ift mit ben neueften Apparaten berfeben unt wird fpeccell auf den neuen Rudwarts-Shampooing-Apparat (Baten aufmertfam gemacht. Das ifftige Borbengen beim Champooiniren fid bier ganglich fort. Frifuren werben fiets nach ben neuefien Journales gefertigt, ebenfo bie beliebte Ondulation Marcel Paris. Dochgeits. Frifuren, Gefellichafte. und Theater-Frifuren.

monatl. Gratis-LUHNS Preisverteilung.

Be nach Angahl ber, Enbe jeden Monats eingefandten Einfalle. w. von Lubus Bold-Ertrace (mit rotem Banb), Lubnith Bat (mit Bergmann), Lubns Salm. Terp. Rernfeife (mit rutbem frem Lubns Mond. Seife, Lubns Rinber. Seife, Lubns Blumen. En u. f. co. werben folgenbe Preife verteilt: 1 Breis 4 Mt. 50.— in baar. 10

10 Breife & Mt. 15, - in Boar 25 Preife : Eleg. Raffee-Serviert 50 Breife: Folie-Bügeleifen. 2 Breife a Mt. 30,- in baar. 5 Breife a Mt. 20.- in baar. Dem fleißigften Cammfer am 1. Juli Mf. 600 .- , am 1. Dep. Mf. 1200 .- Ertra Pramie! - Bei Ginfendnug bon 30 aber 50 Einschlägen erhalt überhaupt Jeder - zu jeder Zeit - ein unigliches Beichent! - Fordern Gie im Laben ober buch bei ber Fabrit Aug Lubn u. Co., Barmen-A., ben Prospect ihr Luhus Breis-Berteilung. - Lubns Fabritate find in affen besseen Geschäften zu haben. - Bertreter F. Barron, Main.

1996 Injerate A

im "Biesbadener General - Angeiger" finben weitefte Berbreitung.

Bekanntmachung.

Wirhabenden Hauptvertrieb unserer Blere in Flaschen für den hiesigen Platz Herrn Karl Antony, Hirschgraben 26, übertragen und bitten gest. Bestellungen an denselben gelangen zu lassen.

Achtungsvoll

Brauerei Henninger, Frankfurta. M. (Gen.-Vertr.: C. A. Sittig, Biebrich a. Rh.)

Auf obiges bezugnehmend, empfehle die als vorzüglich bekannten and beliebten, vielfach höchst prämiirten Flaschenbiere obiger Brauerei, in sanberster Originalfüllung, bei prompter Lieferung frei in's Haus in jedem Quantum:

Lagerbier, hell,

hell, dunkel (Münch Brauart), in t_{i1}, ½, and hell (Wiener) s }, in t_{i2}, ½,-Liter-Fi. hell (Wiener) . }.

Bühmisch Bier (Pilsener Wiederverkäufer gesucht. 🍽

Karl Antony, Hirschgraben 26.

Achtungsvollst

Reichshallen=

* * * * Ebeafer.

Montag, Dienftag und Mittwoch:

Abschieds-Vorstellungen Januar Programms.

Donnerftag, ben 1. Januar :

vollft. neues Programm.

Grandliches Radifalmittel gegen alle Rüchenfäfer ift

gefenlich geichünt.

Uebernehme die Ausrottung im gangen Saufe unter Garantie. Bin gu fprechen jeden Mitte woch Mittag von 3 bis 6 Uhr Sotel gunt Grbpring und nehme Bestellungen entgegen. Georg Brück

Bu beziehen in Dofen à 1.50 Mt. Bertreter für Biesbaden u. Umg gend gefucht

Immobilienmarkt.

0000000000 Scharnhorftftrafe ift ein rentables Etagenhaus unter Tage ju verlaufen burch 3. Chr. Gliidlich. Bu vert. Billa mit berrt. Musficht u. über 1 Morgen fc. Garten in Riederwalluf a. Rh. burch 3. Chr. Glüdlich.

Bu verlaufen fcone Billa in Bab Edwalbach für 17,000 Mt. Rab. burch 3. Chr. Gludlich, Biesbaben. 3n verlaufen eines ber erften renommirteften u. feinft. Bab Schwalbachs, mit fammtl. Mebilar u. Inv., bicht am Rurbaus u. ben Trinfbrunnen. Hebernahme en. fofort. Rab. burch bie Immobilien-Mgentur von

3. Chr. Glifdlich, Biesbaben. Berbaltn, balber ift eine reigend am Balbe (noch Rupelle u. Reroberg) belegene, maffin gebaute u. comfortabel eingerichtete Billa mit co. 75 Quabrat-Muthen ichonem Garten Billa febr preiswerth ju vert. Bles Robere burch bie Immobilien-Agentur pon J. Chr. Glücklieb, 2Biesbaben,

Ein berel. Befinthum am Rhein, mit groß. Parf u Beinberg, Biefen, Aderland, iconfier Anoficht, Ber baltniffe halber febr billig ju verfaufen burch 3. Chr. Gliidlich.

Bu verfaufen rent, Saus Scharnhorftftr. f. 74,000 Mt Miethseinnahme 4900 Mt. R. b. 3. Chr Glüdlich. Bu verfaufen mittlere Abeinftrafe Saus mit Garten, auch f. Lab. eingurichten burch 3. Chr. Glücflich.

Bu pertaufen herrngartenftrafie bane mit bof und Garten für 68,000 Mt, burch 3. Che. Gludlich. Bu verlaufen Billa Maingerftrafe 2, ols herrichaftsbaus ober Benfion geeignet, burch 3. Chr. Glüdlich. Bu verfaufen bicht am neuen Centralbabnhof Billa mit

Stall und Garten für 90,000 Ett, burch 3. Chr. Glüdlich. Bu verfaufen Billa mit Garten, Rapellenftrage, febr preiswerth burch 3. Chr. Glueflich. Bu verfaufen für 95,000 Mf. Bille vorberes Rerothal

Penfion ober Etagenwohnungen. Rab, burch 3. Chr. Gludlich. Bu verlaufen (billig) eines ber fconft. Benfionsu. Frembeulogirhaufer & d to al bache burd 3. Chr. Gliifflich.

Bu verfaufen febr prersm. beftrenom. hotel garni mit Inventar und Mobiliar in Bab Gme burch 3. Chr. Gliidlich.

Bu vertaufen Rerobergftraße Billa mit Garten, fowie als Frembenpenfion geeignet, b. 3. Chr. Glücflich. Bu verlaufen in Ct. Goar, bicht am Abein, b. Biffa mit 11/9 D. Garten fur 27,000 Dr. Dah, burch 3 Chr. Glüdlich.

Bu vertaufen in Bab Echwalbach Billen für Frembenpenfione ju 17,000, 26,000, 28,000 Mr. burd 3. Cht. Glüdlich. Bu verlaufen Bauplane Schone Musficht u. Bortftrage

3. Chr. Glüdlich. Bu verfaufen prachtvolle rentable Etagenvilla 3. Chr. Glünlich. Sonnenbergerftraße burch Bu verfoufen Ganfer mit Garten Bachmeperfrage (eleftr, Bahnftation) burch 3. Chr. Gladlich.

Bu verkaufen

8888888888

Beichaftebaufer in ber Lang. Rirch. und Goldgaffe se. se burch Etern's Inmobilien-Agentur, Goldgaffe 6. Bu vertaufen Sotels, Babebaufer mit eigenen Cuellen und Wirth. fcatten burch

Ctern's Immobilien-Agentur, Goldgaffe & Oupotheten und Reftfaufgelder bermittelt

Etern's Supothefen-Agentur, Goldgaffe &. En bertaufen Billen mit allem Comfort ber Reugeit, in ber Barls Connenbergers, Frantfurters, Maingers, Binmenftrafe re, ze, burd Etern's Immobilien-Agentur, Gelbgaffe 6.

Bu berfaufen Gtagenbaufer in bem Raifer-Friedrid-Ring, bet Moolfo aller, Scharnhorfift efer, Friedrichftroge te, te, burch Cieru's Immebilien-Agentur, Gelbgaff. &

Die Immobilien. und Oppotheten Agentur

Joh. Phil. Kraft, Bimmermannftr. 9, I. empfiehlt fich fur Ans und Bertauf von Billen, Saufern-Grundftuden u. Bauplagen, Bermittlungen von Sopothefen. Mustunfte merben foftenfrei ertheilt.

Etagenhaus, neu, 2 mal 4 Bim. Bobuung, Bab und Rude im Ctod, am Bidmart-Ring, mit 2000 201. Heberichuft, fcone Laben und elegante Raume, febr preidm. ju verfaufen burch

30b. Bb. Straft, Simmermannfir, 9, 1. Daus, nen, mit groß. Wertftatt u. Laben am Romerberg. mit 6-8000 Mrt. Angabiung febr preiswerth gu ver-

30h. Bh. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Benes Giagenhaus mit 2 mal 3 Bimm.-Bobnungen im Stod, große Bertfiatte, mit 1400 Bit. Heberfcuf, für bie Tare ju verfaufen burch

306. Bh. Araft, Bimmermannftr. 9, 1. Dans mit Baderet, Inventor u. guter Runbidaft, im Rurviertel gelegen, sofort ju verfaufen. Umlan 20 Liter Beilch, 2 mal Brod ber Tog. Forberung 58,000 Mart burch 30h. Ph. Kraft, Fimmermannftr. 9, 1.

Dane mit Baderei auf bem Canbe, Babuftation, für 18,000 Mt mit 4000 Mt. Angahinng preisw, zu vert. burch Job. Bo. Kraft, Zimmermannftr. 9, 1.

Dans mit Baderei in Dobbeim, für 28,000 Mt. bei 4000 Mt. Angablung zu verfaufen burch 306. Bb. Rraft. Bommermannfir. 9, 1. Wirthichaft mit Epczerei-Geichaft u. voller Conceffion, nahe bei Biesbaben, 400 Becto Bier, 120 Becto Schnape, unter febr gunnigen Bebingungen gu verfaufen 30b. Bb. Braft, Bimmermannftr. 9, 1.

Debrere Baumftude mit feinen Obfforten, von 30 Ruthen an, a Ruthe 120 20t, im Anfamm gu vert, 30h. Bh. Araft, Bimmermannftr, 9, 1.

Baugrundflief, an ber Maingerftrage, 150 Muthen groß, Baugrundflief, bei Dobbeim am Bahnhof, a Ruibe 280 bis 300 Marf,

Baugrundftud an ber Balfmulift, 2 Dorgen groß, Baugrundftud am 3bfteinermeg, 2 Morgen groß. Billen Bangrundftude an ber Schupenfrage, 33 und 48 Rutben groß, find preidwerth in vertaufen burch 306. Bb. Braft, Bimmermannftr. 9, 1.

Die Immobilien= und Hopotheken=Agentur

J. & C. Firmenich,

Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Un- und Berfauf von Sanfern, Billen, Banplaten, Bermittelung von Spotheten u. f. w. **→**₩+

Gine ber erften Aur-Benfion in Bab Echwalbad mit 30 vermiethbaren Bimmern und einem jahrlichen Reinertrag bon 8-10,000 MR. ift megen Burudgiebung bes Befibers gu 3. & G. Firmenich, Sellmunbilr. 53.

Eine Benfiond Billa in Bad-Echwalbach m. 20 Bimm., großer Garten, Größe des Anwelens 56 Rib., ift wegen Sterbe-fall des Befipers mit Inventar für 76,000 M. ju verfaufen d. 3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53.

Ein Edhaus Ateibaibite. m. 3 mal 4-Zimmer. Bobn., aud als Geschäfishaus paffend, für 64,000 M. zu vertaufen b. 3. & C. Firmentch, heumundfte. 53.

Ein band in ber Rabe bes im Ban begriffenen neuen Babnhofes m. großem Sofraum u. Garten f. Engros-Gefchafte, Fuhrwertebefiger u. f. m. paffend gu vert. b.

3. & C. Firmenich, hellmunbftr, 53. Ein neues m. allem Comfort anogefiattetes Saus mit einem lleberfduß von 1500 M. u. ein neues rentab. Saus mit gr. Weinfeller, fubl. Stadttheil, gu vert. b.

3. & C. Firmenich, Sellmunbftr. 58. Ein fehr rentab. Sand Bellrigfir., auch für Debger fehr paffend, ift mit eber ohne Geichoft zu vert. b.

3. & C. Firmenich, hellmunbftr. 53. Gin Heines Dans mit 4 u. b-Bimm.-Bobn. für 44,000 DR und ein fleines rentab. Saus m. 2-Bimm. Wohn. f. 43,000 DR. m. fleiner Angabt., im welt. Stadttbeil ju verf. b.

3. & C Firmenich, hellmunbftr. 53. Ein neues febr icones Lanbhaus in ber Rabe b. Babnhofes Dobbeim ift mit ober ohne Terrain gu vert. b. 3. & G. Firmenich, hellmunbftr, 53.

Gin Weichaftehaus in Dieberwalluf für 15,000 DR. und ein Billen-Bauplan v. 110 Rit, bicht an ber Strafe u. in ber Mabe bes Babuhofes gelegen, m Aussicht auf Abein n. Gebirge ift per Ruthe fur 100 M. an verf. b. 3. & G. Firmenich, Bellmunbfir. 5th.

Gine größere Angobl Benfiond. u. Derrichafis.Billen. fowie rentable Cingenhaufer in ben verichiedenften Stabte u.

3. & C. Firmenich, Bellmunbftr, 53.

Bu berkaufen.

Billa fur Benfion mit 15 gimmern, großer Garten, gang nabe bem Curband, mir ffeiner Angabl,

burch With. Schuftler, Jabnftrage 36, Dochfeine Billa Berothal, ichonem Garten, Centralheigung, anch für zwei Familien geeignet.
burch Wilh Schuftler, Jahnftrafie 36.
Billa Guftapfrehtagftrafte, ichonem Obij. und Biergarten,

15 Bimmer,

Durch With. Schufter, Jahnftrage 36. Reutables Sand Abeinftrage, Therjahrt, großer Werfdatt, Dofraum für jeben Geichaftsmann geeignet. Angablung

burd With. Echiifter, Jobnftrage 3 Rentables Dans, gang nabe ber Abeingr., Thorfabrt, Berts fatt, großer hofraum, Breis 64,000 IR., Angabt. 6-8000 MR., burch With Schuftler, Jabuftrage 3.

Dochfeine Rentable Gtagenhaufer, Abelbeibftr., Raifer Friedrich-Ring.

Durch Wilh Schuffler, Jabuftrage 36. Billa mit Stallung für 4 Bjerbe, großer Garten, fcbac Lage, auch wird ein Grundfind in Taufch genommen, burd Wilh Schuffler, Johnftrofe 26.

Stagenhans, gang nabe ber Rheinirt, 4 Bimmer. Bobnungen, bejonbere für Beamten gerignet, billig feb.

burch Billh, Schnifter, Johnftrage 36. Rentables Dans, oberen Stadttbeil, mit febr gut gebendem holz- und Roblengeichoft ju 48.000 M., fleine Angabi, butch Bilb. Confifler, Jahnarage 36,

Alle diejenigen, welche noch forderungen gegen Frau Hof-Apotheker August Weber Bittme, hier, Nicolasftraße 28 haben, werden hiermit aufgefordert, die Rechnungen umgebend dem Unterzeichneten eingureichen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1900. Der gerichtlich bestellte Pfleger: von Zech,

Rechtsanwalt.

But = und Mode = Waaren = Bersteigerung.

Begen Beichäfteanfgabe läßt die Firma M. Isselbächer am

Donnerstag, ben 1. Febr. cr., Morgens 91 und Rachmittage 21 ulhr anfangend, im Labentofale

16 Bahuhofftraße 16

nachverzeichnete Gegenstände ale:

eleg. garnirte und ungarnirte Damen- und Rinderhute, Tranerhute, Federn, Glügel, Blumen, Bander, Spigen, Sammte, Beluche, Schleifen, Rraufen, Echargen, Sauben, Brautfranze u. bergl. m.

öffentlich meiftbietend gegen Baargablung verfteigern.

With. Helfrich. Auftienator u. Tarator.

2052

2035

Deffentlicher Vortrag

Die Einheit der Kirche. (30h. 17.)

Mittwoch, ben 31. d. Dl., 81/, Ilhr Abende, in der Rapelle, Bleichftr. 22.

Bedermann ift freundlichft eingeladen. Kar Gintritt frei. 20

G. Taubner.

Fr. Becht, Wagenfabrik (gegründet 1815)

Mainz, Carmelitens rasse 12 und 14, Telephon Ro. 659

hält flets Vorrath von 30 Inxuswagen fowie aller Corten Pferdegeichirre. Bedienung! Billigato Preise Reelle Bedienung! Bill Alte Wagen in Tausch!

Fertige Schnitte



Man bestelle das neneete reichhaltige Modenallum und Schulttmusterbuch für 56 Pf. — Prospekts über Mode-seltungen, Zuschneidewerks etc. grutis. Int.Schnittmanufact., Dresden-N. 8.

Technikum Sire'il Meckl. at Maschinen-u.Elektrolechnik at Gea. Hoch- u. Tist-Baufach. Täglicher Eintritt. MINIMALED CERNISHED

bie müssen sich @ Rs. Ochmann, RouftangE. 7020

Mittivoch, den 31. Januar, Abends 81/2 Uhr, im Turnsaale, Wellritftraße 41.

Bwed: Berathung und Beichluffassung in der Sache wegen Gleichftellung der Schulferien nach Beginn und Dauer in allen höherens, Mittels wie Bolfsichulen und Rückverlegung bes Beginns auf ben 1. Auguft.

Wegen der Wichtigfeit ber Cache bitten wir um gahlreiches Erscheinen.

Die 4 Begitks-Vereine der Stadt Wiesbaden :

Gar ben Guben:

Th. Eckermann, Rechtsonwolt, Wilh. Schmidt. Burgermeifter, Dr. Hehner. Rechtsanwalt, H. Brotz. Stabtverordneter, H. Hartmann, Tundermeifter.

Gur ben Rorben :

6g. Kullmann, Rechtsanwalt, Wilh Bind, Fabrifant, Nic. Henzel, Stadtverordneter, Georg Rühl, Ranfmann, Albert Schwenger, Reniner.

Für ben Weften:

Chr. Thon, Stadtverordneter, Ad. Höfer, Lehrer a. D., Albert Schröder, Bureauvorsteher, Georg Moos, Rentner, H. Steitz, Studtverordneter.

Bur die Allftadt:

1. J. Meier, Brivatlehrer, A. Mollath, Stadtperordneter, Wilh. Horn, Geifenfabritant, Louis Heymann, Raufmann, Jac. Schaab, Roufmonn.

6